



STUTTGARTER
PHILHARMONIKER
DAS ORCHESTER DER LANDESHAUPTSTADT

KONZERTSAISON 2017/2018

Chefdirigent **Dan Ettinger**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST

STUTTGART



„DESIGNER-Marken

ODER ATTRAKTIVE

Preise?“

Beides.

*Tim Bengel,
Stuttgarter
Künstler*



OUTLETCITY
METZINGEN

7 FOR ALL MANKIND
ADIDAS
ARMANI
BALLY
BOGNER
BOSS
BOTTEGA VENETA
BURBERRY
CALVIN KLEIN JEANS
COACH
CONVERSE
DIANE VON FURSTENBERG
DIESEL
ERMEGILDO ZEGNA
ESCADA
ETRO
FALKE
FOSSIL
GUCCI
HACKETT
HOGAN
HOUR PASSION
JIMMY CHOO
LA PERLA
LACOSTE
LEVI'S
LORO PIANA
MARC O'POLO
MAX MARA
MICHAEL KORS
MISSONI
MONCLER
NIKE
PETIT BATEAU
SAMSONITE
SCHIESSER
SWAROVSKI
SWATCH
TIMBERLAND
TOD'S
TOMMY HILFIGER
TORY BURCH
WMF
ZWILLING
U.V.M.

EXKLUSIVE SHOPPING-DESTINATION

OUTLETCITY.COM

Entdecken Sie die angesagten internationalen Labels aus New York, London und Mailand – das ganze Jahr bis zu 70%* günstiger. Flanieren Sie durch die exklusiven Flagship Outlets und erleben Sie einen großartigen Shopping-Tag.

*Gegenüber der ehem. UVP der Hersteller, soweit es eine solche gibt

**KONZERT-
SAISON
2017/2018**

INHALTSVERZEICHNIS

Chefdirigent
Dan Ettinger

Künstlerischer
Intendant
Dr. Michael Stille

Kaufmännischer
Intendant
Tilman Dost

Gruß- und Vorworte – **3**

DIE GROSSE REIHE

Abo Die Große Reihe „Junge Wilde“ – **13**

SEXTETT

Abo Sextett „Orte der Sehnsucht“ – **35**

TERZETT

Abo Terzett – **49**

Ein neuer Klang für Stuttgart – **56**

SONDERKONZERTE

Konzerte der Kulturgemeinschaft – **60**

SKS Russ Jahresschlusskonzert – **62**

KONZERTE IM GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Nachtschwärmer-Konzerte – **64**

20 Jahre Stuttgarter Fagott-Quartett – **66**

Mitten im Orchester sitzen – **69**

Öffentliche Proben – **70**

Kinder- und Familienkonzerte – **71**

Kultur am Nachmittag – **74**

Kammermusikmatineen – **76**

Junge Dirigenten – **77**

FESTSPIELORCHESTER

Opernfestspiele Heidenheim – **78**

WIR ÜBER UNS – SERVICE

Die Stuttgarter Philharmoniker – **81**

Die Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker – **82**

Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter
Philharmoniker e.V. – **88**

Kartenservice – **91**

Bestellformular für Abonnements – **93**

Saalplan Liederhalle – **94**

Saalplan Gustav-Siegle-Haus – **96**

ALLE KONZERTE IM ÜBERBLICK

Konzertkalender – **99**

Impressum – **108**

Bildnachweis – **108**

STUTTGART



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

GESELLSCHAFT DER
FREUNDE DER

STUTTGARTER
PHILHARMONIKER e.V.

MANGOLD
Consulting



OPERNHEIDEN
FESTSPIELEHEIM

kultur
GEMEINSCHAFT



STUTTGARTER
AMTSBLATT

 STUTTGARTER
MUSIKSCHULE



LIEBE FREUNDE DER PHILHARMONIKER, LIEBES PUBLIKUM,

ich bin glücklich, Sie zu unserer Saison 2017/2018 begrüßen zu können! Jung und wild zu sein und zu bleiben wünschen sich viele Menschen. Nicht nur die „Anti-Aging“-Industrie tut alles, um das Jungsein zum einzig erstrebenswerten Ideal zu machen. Als sollten wir vergessen, welche Verehrung wir beispielsweise manchem alten Dirigenten entgegen bringen, wenn er den Taktstock hebt und plötzlich die Fülle eines langen Lebens von seinen jugendlichen Anfängen bis heute hörbar Wirklichkeit wird. Wurden Sie nicht vielleicht auch schon einmal von einem Kind aus großen Augen bestaunt, das gerade eben begriffen hat, dass sein erwachsenes Gegenüber auch einmal klein war?

Gibt es eine Grenze zwischen jungen Neuerern und alten Meistern? Die jungen Wilden bringen die Welt voran, sie schaffen Neues, indem sie unbelastet von Erfahrungen gegen alte Regeln verstoßen. Zu Klassikern werden sie durch Tradition. Nur Genies bleiben bis zum Ende wenn nicht jung, doch oft wild, und diese Wildheit kann man – das ist das Schöne an unserer Kunst – selbst nach Jahrhunderten noch wahrnehmen.

Gehen Sie mit uns zusammen auf die Suche nach der ewig jungen Musik – ich würde mich sehr freuen!



Alles Gute bis zum nächsten Konzert,

Ihr

Dan Ettinger

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE MUSIKFREUNDE!

Es freut mich sehr, Sie zum ersten Mal in meiner neuen Funktion als Kulturbürgermeister zur Konzertsaison 2017/18 der Stuttgarter Philharmoniker begrüßen zu dürfen!

Das Orchester der Landeshauptstadt steht unter Leitung von Dan Ettinger Seite an Seite mit den anderen großen Kulturinstitutionen der Stadt. Stuttgart ist stolz auf seine Philharmoniker, die als musikalische Botschafter den hervorragenden Ruf unserer Stadt weit über ihre Grenzen hinaus tragen.

Lassen Sie mich einmal die beiden großen Themen der neuen Spielzeit, „Junge Wilde“ und „Orte der Sehnsucht“, auf das Orchester selbst beziehen. Als Künstler waren und sind Musiker immer wieder als „Junge Wilde“ aufgefallen, die ihrem Pu-

blikum weit mehr als bloße Unterhaltung, nämlich neue und erhellende Sichtweisen auf die Welt geschenkt haben. Die heute als „Klassiker“ gefeierten Komponisten Beethoven, Brahms oder Strawinsky – sie alle haben als musikalische Neuerer durch teils verblüffende Ideen ihr Publikum bereichert. Damals wie heute brauchen Komponisten die Zusammenarbeit mit Orchestern, die in der Lage sind, ihre Ideen zu verstehen und optimal umzusetzen. Dass dies den Stuttgarter Philharmonikern bestens gelingt, zeigen die Reaktionen ihrer begeisterten Besucher und der Presse.

Sind nicht die Konzertbühnen in Stuttgart und außerhalb, auf denen die Philharmoniker in der Spielzeit 2017/2018 auftreten, „Orte der Sehnsucht“? Kommt man als Publikum letztlich nicht immer in Erwar-



tung von Erfüllung und Glück ins Konzert? Wo musikalisches Engagement und künstlerische Meisterschaft aufeinander treffen, da löst der einzigartige Reichtum und die lange Tradition der symphonischen Orchestermusik dieses Glücksversprechen ein. Ihnen und uns wünsche ich eine spannende und beglückende Konzertsaison mit den Stuttgarter Philharmonikern!

Ihr

Dr. Fabian Mayer
Bürgermeister für Allgemeine Verwaltung,
Kultur und Recht der Landeshauptstadt
Stuttgart

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBES PUBLIKUM,

ich gratuliere den Stuttgarter Philharmonikern zu einem facettenreichen Saisonprogramm, das klangvolle Momente mit spannenden Solisten und Dirigenten verspricht! Mit den Konzertreihen „Orte der Sehnsucht“ und „Junge Wilde“ klingt an, welches Potenzial die Musik entfalten kann: Sie lädt uns dazu ein, in einer lauten und hektischen Welt innezuhalten und andere Eindrücke zuzulassen. Musik kann gesellschaftliche Fragen umkreisen, sie kann provozieren oder auch einfach nur unterhalten.

Die Landesregierung setzt sich dafür ein, die erforderlichen Freiräume für Kunst und Kultur zu schaffen und zu erhalten. So ist das Land Baden-Württemberg an der Finanzierung der Stuttgarter Philharmoniker zur Hälfte beteiligt. Es freut mich daher auch sehr, dass sich das Orchester

auf vielfältige Weise nicht nur in seiner Heimatstadt, sondern weit darüber hinaus im Land engagiert. Ob beispielsweise in Alpirsbach, Backnang, Lahr, Schwäbisch-Hall oder Villingen-Schwenningen, die Stuttgarter Philharmoniker bieten Musik- und Orchesterkultur in ganz Baden-Württemberg auf höchstem Niveau an. Auch im Festspielkalender des Landes, im Sommer 2018 bei den Opernfestspielen in Heidenheim, ist das Orchester eine feste Instanz.

Der besondere Klang und die künstlerische Handschrift der Stuttgarter Philharmoniker entstehen im Zusammenwirken der exzellenten Musikerinnen und Musiker mit ihrem Chefdirigenten Dan Ettinger, der mit voller Energie in seine dritte Spielzeit startet. Dass er als international renommierter Dirigent seinen Vertrag mit den Philharmonikern bis zum Jahre 2023 verlängert



hat, spricht für die Qualität des Orchesters, die Attraktivität des Standorts und dafür, dass wir noch viele große musikalischen Erlebnisse und Überraschungen erwarten dürfen.

Ihnen allen wünsche ich eine erfolgreiche Spielzeit 2017/2018 mit musikalischen Höhenflügen bei den Stuttgarter Philharmonikern!

Ihre

A handwritten signature in black ink that reads "Petra Olschowski". The script is fluid and cursive.

Petra Olschowski
Staatssekretärin im Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst
des Landes Baden-Württemberg

SEHR GEEHRTE FREUNDE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER!

Wie stellen Sie sich Komponisten klassischer Musik vor? Oft mit üppiger Haarpracht, ernst, zuweilen grimmig dreinschauend, auf jeden Fall aber alt? Auf Bildern und Büsten ist das oft der Fall. Aber können Sie sich vorstellen, dass diese Komponisten einst jung waren und wild? Bei manchen zwar schon, um einige ranken sich ja spannende Geschichten. Aber wenn wir an die großen Komponisten denken, dann doch eher an die reiferen Stücke und weniger an die Frühwerke.

Ob Komponisten, Musiker oder Nicht-Musiker: Diese jungen Jahre, die Phase des Entdeckens, Ausprobierens und des Eroberns sind prägend. Deshalb unterstützen wir die Kinder- und Jugendarbeit unserer Stuttgarter Philharmoniker in besonderem Maße. Es ist uns ein Anliegen, dass Kinder möglichst früh musikalisch erzogen werden

und mit Musik in Berührung kommen. Nicht jeder der jungen Zuhörer wird gleich ein neuer Beethoven, aber die Auseinandersetzung mit Musik ist für unser gesellschaftliches Gewebe von enormer Bedeutung. Sie ist auch ein wirksames Mittel gegen die medialen Verlockungen unserer Zeit. Die Musikvermittlung für Kinder- und Jugendliche ist aber nur ein Bereich, in dem wir als Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker fördernd tätig sind. In enger Abstimmung mit der Intendanz konzentrieren wir unser Engagement auf die großen und kleinen Dinge, die für die Musiker, das Orchester und die Zuhörer einen Unterschied machen. Mit unseren Mitteln möchten wir dazu beitragen, aus einem schönen Konzerterlebnis ein besonderes zu schaffen.

Übrigens: auch die jungen Wilden von heute sind in unserer Gesellschaft der Freunde



herzlich willkommen. Zum Antragsformular trennen Sie nur noch einige Seiten.

Ich wünsche Ihnen schöne, erlebnisreiche, vielleicht auch wilde Stunden mit unseren Stuttgarter Philharmonikern.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'U. Joachim'.

Uwe Joachim
Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde
der Stuttgarter Philharmoniker



ERSCHAFFEN FÜR DIE BÜHNE

Der CFX – von Hand gefertigt für die Bühnen dieser Welt. Ein Instrument in dem der Erfahrungsschatz von mehr als einem Jahrhundert hochwertigsten Konzertflügelbaus lebendig wird. Der CFX ist eine Größe bei internationalen Klavierwettbewerben und wird von Erstplatzierten gespielt und geliebt.

Als Yamaha-Partner begleitet Sie PIANO-FISCHER auf dem Weg zu Ihrem Traumflügel. Mit fachkundiger Beratung und Handwerkskunst seit 1904. Herzlich willkommen!



MÜNCHEN | STUTTGART | SCHWÄBISCH HALL | ULM | PIANO-FISCHER.DE

PIANO-FISCHER Musikhaus | Theodor-Heuss-Straße 8 | 70174 Stuttgart | T +49 711 16 34 82 70 | info@piano-fischer.de



Wer hört mir wirklich zu?

Wir machen das.

Bevor wir handeln, hören wir genau hin. Auch auf die Zwischentöne.
So können wir unser Zusammenspiel verbessern und wahre Harmonie erreichen.
Und unsere Anlagelösungen auf Ihre Bedürfnisse abstimmen.

**Bei einigen Fragen im Leben ist man nicht allein.
Gemeinsam können wir eine Antwort finden.**

UBS Europe SE
Lautenschlagerstraße 23, 70173 Stuttgart, 0711-222 999 0



DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER UND UBS – EINE PARTNERSCHAFT AUS ÜBERZEUGUNG!

Seit vielen Jahren sind wir als UBS den Stuttgarter Philharmonikern eng verbunden – und auch in der Spielzeit 2017/2018 unterstützen wir sie aus voller Überzeugung. Denn wir teilen mit ihnen nicht nur die Verbundenheit zur Landeshauptstadt, sondern auch das Ziel, die beste Leistung für unsere Kunden zu erbringen.

In einem Orchester kommt es nicht allein auf das Können jedes Einzelnen an, sondern auf das perfekte Zusammenspiel aller beteiligten Musikerinnen und Musiker. Erst daraus ergibt sich der volle Klang des Orchesters – aus Können wird Kunst.

Auch bei UBS als weltweit führendem Vermögensverwalter ist individuelles

Können die Grundvoraussetzung für den Erfolg. Aber erst durch das eingespielte Miteinander von globalem Marktwissen und lokaler Beratungsexpertise können wir unser Ziel erreichen: Das Vermögen unserer Kunden auch in Zeiten politischer und wirtschaftlicher Unsicherheit zu wahren und zu mehren.

Wir bei UBS in Stuttgart verstehen uns daher nicht nur als Teil eines globalen Vermögensverwalters. Uns ist vielmehr wichtig, auch die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung unserer Region zu fördern.

Ich persönlich freue mich auf viele unvergessliche musikalische Erlebnisse in der neuen Spielzeit 2017/2018 und wünsche



Ihnen viel Spaß mit dem Programm der Stuttgarter Philharmoniker.

Herzlichst,
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Funke', written in a cursive style.

Christian Funke
Niederlassungsleiter UBS Stuttgart







JUNGE WILDE

JUNGE WILDE besitzen einen gewaltigen Überschuss an innerer Kraft. Bei bestimmten Talenten entlädt diese sich in schöpferische Energie. Die Älteren überkommt dann zuweilen das Gefühl, man müsse die jungen Himmelsstürmer vor sich selber schützen. Diese aber finden, auch wenn man sie in die Schranken weist, ihre Schlupflöcher.

So etwa der junge Johann Sebastian Bach. Als dieser im Alter von 12 Jahren bei seinem älteren Bruder Johann Christoph, einem Organisten, in Ohrdruf wohnt, schreibt er sich aus dessen Sammlung berühmter Orgelstücke alles ab, was ihm in die Finger kommt. Da der bereits 26jährige Christoph bemerkt, dass sein jüngerer Bruder auch noch nachts beim Mondschein über den Notenpapieren sitzt und sich die Augen zu verderben droht, schließt er das Notenbuch in einen Schrank mit einer Gittertür ein. Allem Anschein nach gelingt es dem Jungen aber, mit seinen kleinen Händen das Buch durch das Metallgitter heraus zu holen und seine nächtlichen Studien fortzusetzen.

Andere JUNGE WILDE unter den klassischen Komponisten geraten durch das riskante Zusammenwirken von Genialität und Leichtsinn mit der Staatsmacht in Konflikt. So geschieht es dem jungen Johannes Brahms. Kurz vor seinem 20. Geburtstag verlässt er seine Heimatstadt Hamburg, um mit dem ungarischen Geiger Ede Reményi auf eine Konzertreise zu gehen. Unglücklicherweise prahlt dieser

gern mit seiner revolutionären Gesinnung und seiner Beteiligung an der Ungarischen Revolution 1848. Nach einem Konzert der beiden vor dem hannoverschen König Georg V. kommt die Polizei ihm auf die Schliche. Man verweist die beiden jungen Künstler des Landes.

Das Neue, das Andersartige in der Musik der JUNGEN WILDEN genügt in einigen Fällen allein, um ihre Schöpfer in Bedrängnis zu bringen. Die Uraufführung seines „Sacre du Printemps“ beschert Igor Strawinsky einen Aufsehen erregenden Skandal. Von „Kakophonie“, dem „Werk eines Wahnsinnigen“, einem „von einem Idioten gemachtes Ding“ ist die Rede. Während und nach der Aufführung gibt es Beschimpfungen und Schlägereien. Insgesamt werden 27 Verletzte gezählt.

Der Urtyp des JUNGEN WILDEN der Neuzeit ist Napoleon Bonaparte. Selbst Ludwig van Beethoven bewundert diesen anfänglich, bis er merkt, wohin die ungezähmte Willenskraft den Korsen führt. Mag Beethoven seine 3. Sinfonie, die „Eroica“, zunächst noch als klingendes Abbild des Franzosen verstanden wissen, verwirft er diesen Gedanken, als Napoleon sich zum Kaiser krönt. Den ursprünglichen Namen der Sinfonie, „Intitolata Bonaparte“, kratzt er mit scharfem Gegenstand aus dem Papier heraus. Napoleons Mutter ahnte das Unausweichliche: „Wenn das nur gut geht auf die Dauer“, soll sie angesichts der Siegeszüge ihres Sohnes geäußert haben.



Fabio Martino

Einen „Zauberer am Klavier“ hat man den jungen Pianisten genannt und in eine Reihe mit Nelson Freire, Martha Argerich, Claudio Arrau und Sviatoslav Richter gestellt. Fürwahr ein sensationeller Karrierestart!

#1

Samstag

23.09.17

19:00 Uhr

Prokofjew Suite aus „Die Liebe zu den drei Orangen“

Rachmaninoff Klavierkonzert Nr. 1

Strawinsky Le Sacre du Printemps

Fabio Martino Klavier

Dirigent **Dan Ettinger**

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

WILD waren die Reaktionen, die die Uraufführung des Balletts „Le Sacre du printemps“ mit Musik von Igor Strawinsky hervorrief. Es war einer der größten Theaterskandale aller Zeiten, das Publikum versuchte mit Geschrei und Trillerpfeifen den Abbruch der Premiere zu erzwingen. Strawinsky, damals Anfang 30, nannte seine Komposition selbstbewusst einen „Überraschungscoup“. Man kann die Reaktionen nachvollziehen, die die turbulente musikalische Beschreibung eines heidnischen Opferrituals auslöste, auch wenn der „Sacre“ längst ins Ballett- und Konzertrepertoire eingegangen ist. Einige Jahre später räumte Sergej Prokofjew mit den realistischen Erzähltraditionen auf und schrieb mit seiner Oper „Die Liebe zu den drei Orangen“ eine ziemlich verrückte Komödie, die aber durchaus realitätsbezogen war –

reflektierte doch der junge Komponist, seinerzeit im amerikanischen Exil, mit den „Tragischen“, „Komischen“, „Lyrischen“, „Hohlköpfen“ und „Lächerlichen“ die kulturpolitischen Auseinandersetzungen in der Sowjetunion. Erst 17 war Sergej Rachmaninoff, als er sein erstes von vier Klavierkonzerten schrieb, aufbauend auf romantischen Traditionen und doch bereits mit persönlichem Stempel versehen.

Das richtige Stück also für den jungen Pianisten Fabio Martino, laut einer Zeitschrift ein „frecher und zugleich aufgeschlossener Herausforderer der internationalen Pianisten-Szene“. Er erhielt in seiner brasilianischen Heimat Kritiker- und Publikumspreise als „Entdeckung des Jahres 2015“ – überzeugt hatte er dort mit einem Werk von Rachmaninoff.





**Ksenija
Sidorova**

ist die führende Botschafterin für das
Akkordeon. Ihre subtile Virtuosität hat
dem Volksinstrument ein völlig neues
Image und ein neues, begeistertes
Publikum verschafft.

#2

Samstag

11.11.17

19:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

Bach Klavierkonzert d-Moll
(arrangiert für Akkordeon und Orchester)
Piazzolla Tangos
Schubert Ouvertüre im italienischen Stil
Mendelssohn Bartholdy Sinfonie Nr. 1

Ksenija Sidorova Akkordeon
Dirigent **Jan Willem de Vriend**

ALS ACHTJÄHRIGE begann die Lettin Ksenija Sidorova mit der Ausbildung am Akkordeon, nun spielt sie u.a. mit dem berühmten Sting und wird von Ronaldo Villazón als „Star von morgen“ präsentiert.

Dass sie kühn ein Klavierkonzert von Bach in einer Fassung für Akkordeon und Orchester präsentiert, ist halb so wild wie es scheint: Solche Arrangements sind kein Widerspruch zur „Werktreue“, zumal schon Johann Sebastian Bach selbst mit dem d-Moll-Konzert herumexperimentierte; vier Versionen des virtuosen Werks hat es wohl schon zu seinen Lebzeiten gegeben. Der große Bach-Verlehrer Felix Mendelssohn Bartholdy schrieb seine 1. Sinfonie als Fünfzehnjähriger, war aber schon erfahren im Metier – zwölf Streichersinfonien hatte er als Jugendlischer komponiert, und dass aus der

„Dreizehnten“ eine „Erste“ wurde, resultierte nicht aus Aberglauben, sondern aus Selbstbewusstsein. Dass man Mendelssohn hier und heute leider oft unterschätzt, mag auch mit seinem frühen Tod zusammenhängen, der eine stärkere Wirksamkeit womöglich verhindert hat. Leicht verschätzt man sich auch beim Thema Tango: Was uns Europäern der fabelhafte Astor Piazzolla als „Nuevo Tango“ präsentiert, war in seiner argentinischen Heimat für traditionsbewusste Tänzer und Musiker eine Versündigung an den Idealen des Tangos. Doch wie so oft verträgt sich mit dem internationalen Musikgeschmack eine sanftere Version besser als das wilde Original – und wenn ein Akkordeon überm Streicherteppich Piazzollas wundervolles „Oblivion“ spielt, ist ohnehin aller Streit vergessen.

Brahms Klavierkonzert Nr. 1
Mahler Sinfonie Nr. 1 „Der Titan“

Joseph Moog Klavier
Dirigent **Nicholas Milton**

EIN JUGENDBILD hat man nicht vor Augen, wenn man an Johannes Brahms denkt – eher einen langbärtigen Herrn bestenfalls mittleren Alters. Aber auch dieser Komponist war mal jung – und schrecklich verliebt in eine Frau, die er nicht haben konnte. Sein 1. Klavierkonzert ist das Werk eines 23-Jährigen und enthält, wie Brahms der verehrten (und verheirateten) Clara Schumann erläuterte, „ein sanftes Portrait von Dir, das dann Adagio werden soll“. Das Konzert ist Zeugnis eines Haderns mit den großen Gattungen, mit einem Klaviersonatensatz als Keimzelle, aus der eigentlich eine Sinfonie werden sollte (die Brahms dann erst mit über 40 fertig stellte). Auf die Idee, ein Klavierkonzert daraus zu formen, kam der Komponist im Traum: „Ich war ganz begeistert“, teilte er der Freundin mit. Auch Gustav Mahler brauchte eine Weile, bis er seine 1. Sinfonie

schrieb – man kann einige seiner Äußerungen so interpretieren, als habe er vor der offiziellen „Ers-ten“ 1889 schon vier davon komponiert gehabt, die nie den Weg aufs Podium fanden. „Eine heftige Schlacht“ sei im Publikum ausgebrochen, das Publikum in „Mahlerfreunde und Mahlerhasser“ gespalten gewesen, berichtete Karl Kraus aus Budapest, wo Mahler seinerzeit Opernchef war. Der berühmte Kritiker Eduard Hanslick schrieb von „einer Gattung Musik (...), die für mich keine ist“, wies aber auch auf den frenetischen Applaus der jüngeren Zuhörer hin. Auch wenn Mahlers 1. Sinfonie insgesamt noch recht spätromantisch daherkommt und einen Zug von Naivität hat: Hier wurden tatsächlich die „neuen Bahnen“ beschritten, die Robert Schumann schon beim jungen Brahms erahnte.

„Unter Nicholas Miltons Leitung entfalten die Philharmoniker eine gewinnende Balance aus kraftstrotzender expressionistischer Farbpalette, geschärften Konturen und rhythmisch-sattem Drive.“ **Stuttgarter Nachrichten**

#3

Donnerstag

07.12.17

20:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr



Joseph Moog

Einen Grammy 2016 und einen Gramophone Classical Award 2015 zeichneten ihn als „Nachwuchskünstler des Jahres“ aus. Ein junger Wilder? Eher einer, der mit exquisiter jugendlicher Virtuosität tiefgründige und intelligente musikalische Reife verbindet.







**Alina
Pogostkina**

„Herzergreifend“ seien ihre Auftritte, schrieb das Hamburger Abendblatt über die deutsche Geigerin. Das wissen immer mehr Orchester und Dirigenten weltweit zu schätzen, seit sie 2005 den Internationalen Sibelius-Wettbewerb gewann.

#4

Donnerstag

11.01.18

20:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

Eybler La Follia (nach Corelli)
Clement Violinkonzert Nr. 1
Beethoven Sinfonie Nr. 3 „Eroica“

Alina Pogostkina Violine
Dirigent **Reinhard Goebel**

UNGEZÜGELT sei der Tanz namens Follia, meinte im 16. Jahrhundert die Obrigkeit und verbot ihn. Das konnte den Siegeszug des musikalischen Modells, welches seinen Namen von der Tollheit bezog, nicht aufhalten. Vor dieser Tollheit schreckte selbst eine Kaiserin nicht zurück: 1802 spielte Maria Theresia gemeinsam mit dem Komponisten Joseph von Eybler dessen „Follia di Spagna mit allen Instrumenten“, eine Variation auf Corellis berühmte Violinsonate. Eybler oder auch Franz Clement sind Namen, die ihren Zeitgenossen ebenso geläufig waren wie jene von Mozart, Haydn oder Beethoven, die ihnen mittlerweile den Rang abgelaufen haben. So spielte Clement – ein ausgezeichnete Geiger – zwar auch die Uraufführung von Ludwig van Beethovens Violinkonzert („mit bewährter Kunst“, aber auch

„manchen Schnacken und Possen“, wie ein Kritiker mäkelte). Er hatte aber ein Jahr zuvor auch selbst ein solches komponiert, das dem berühmteren Kollegen womöglich sogar als Modell diente. Dass Clements Werk von Beethoven selbst als sehr gewichtig eingeschätzt wurde, kann man wohl auch daraus schließen, dass es im gleichen Konzert wie dessen „Eroica“ uraufgeführt worden ist – der eine Komponist spielte seine Geige, der andere stand am Dirigentenpult, der eine Mitte zwanzig, der andere zehn Jahre älter. Bei Beethovens 3. Sinfonie müssen den Hörern, salopp formuliert, die Ohren abgeflogen sein: Zwei donnernde Akkorde, und die Welt der Musik war eine andere. Eine politische Stellungnahme, das war und bleibt diese Sinfonie: Revolutionär und wild.

„Goebel, der mit großen Gesten am Dirigentenpult agiert, ist ein Meister darin, den Charakter eines Musikstücks auf die Spitze zu treiben.“ *Stuttgarter Zeitung*



Bach/Stokowski Toccata und Fuge d-Moll

Liszt Festklänge

Smetana Die Moldau

Weill Dreigroschenmusik

Dirigent **Rasmus Baumann**

Text folgt in Kürze.

#5

Freitag

02.02.18

20:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

Berg Sieben frühe Lieder
Strauss Orchesterlieder
Strauss Ein Heldenleben

Thomas Hampson Bariton
Dirigent **Dan Ettinger**

EIN WILDES LEBEN führte Richard Strauss nicht. „Ich bin niemals fiebrig erregt und trage mein Herz kurzgeschoren“ – so grenzte er sich von der typischen Künstlerattitüde seiner Zeit ab. Wohl aber dachte er, durchaus von einer gewissen Eitelkeit getrieben, auch in seiner sinfonischen Dichtung „Ein Heldenleben“ von 1898 mehr als nur ein bisschen an sich selbst. Auch wenn er abstritt, selbst der „Held“ zu sein, gab er doch zu, als dessen Widersacher seine eigenen Kritiker portraitiert zu haben: „scharf und spitzig, schnarrend, zischend“. Das Werk in riesiger Besetzung eröffnete pompös Strauss' Zeit in Berlin, wo er zum Opernchef ernannt worden war. Während man im „Heldenleben“, so oder so, den typischen Strauss erkennen mag, entfalten seine zahlreichen Lieder stärker die lyrischen Qualitäten dieses Kom-

ponisten. Auch in den wunderbaren, zumeist später entstandenen Versionen mit Orchester, die nach dem großen Podium verlangen, sind die vertonten Texte ebenso effektiv wie zartfühlend nachempfunden. Rund zwei Jahrzehnte jünger als Strauss war Alban Berg, und wie dieser widmete er sich früh der Liedkunst. Einige der erst später so betitelten „Sieben frühen Lieder“ stellte er mit Anfang 20 bei einem Klassenabend von Schönberg-Schülern vor und fasste sie, als er längst ein arrivierter Komponist war, zu einem orchestrierten Zyklus zusammen. Und man kann vermuten, dass – wie bei Strauss – die Lieder auch die Beschreibung einer Liebe sind, als Klavierversionen gewidmet der späteren Ehefrau, orchestriert in Zeiten der Krise.

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

#6

Freitag

02.03.18

20:00 Uhr



**Thomas
Hampson**

bezaubert sein Publikum auf der ganzen Welt und erhält dafür jede Menge Preise und Auszeichnungen, auch für sein soziales Engagement. Die „Hampson Foundation“ setzt sich für interkulturellen Dialog und Verständigung ein.



Makoto Ozone

Als Kind brachte er sich selbst das Orgelspiel bei und trat mit sechs Jahren regelmäßig in einer Fernsehshow auf. Mit zwölf wandte er sich dem Jazz zu, der ihn seitdem nicht mehr loslässt. Doch auch das klassische Repertoire pflegt er intensiv. Mit den New Yorker Philharmonikern spielte er eine ganz eigene Version der „Rhapsody in blue“.

#7

Dienstag

17.04.18

20:00 Uhr

Schostakowitsch Suite aus Jazz- und Ballettmusiken

Gershwin Rhapsody in blue

Schostakowitsch Sinfonie Nr. 1

Makoto Ozone Klavier

Dirigent **Dan Ettinger**

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

JUNG ist ein relativer Begriff, wenn es um Staaten geht. Als George Gershwin seine „Rhapsody in Blue“ komponierte, waren die USA rund 150 Jahre alt; Dmitri Schostakowitschs sinfonischer Erstling entstand 1926, wenige Jahre nach der Gründung der Sowjetunion, seine Jazzsuiten komponierte er etwas später. Hinsichtlich der Chronologie trennt also nur wenig die Werke Gershwins und Schostakowitschs – zwischen New York und Moskau lagen jedoch Welten. Der Jazz und seine quasi sinfonische Verarbeitung, sein Weg aus den Kellern in die Konzertsäle war für die Amerikaner eine Besinnung auf das Eigene, das fortan gleichberechtigt neben das aus Europa mitgebrachte und fortlaufend importierte Repertoire treten sollte. Die „Rhapsody in Blue“, die diese Verbindung schon im Namen trägt, wurde zunächst für Klavier und Jazzband geschrieben und

später für großes Orchester erweitert. Der japanische Pianist Makoto Ozone ist dafür bekannt, dass er dem Werk wieder mehr von dem „wildem“ Jazz zurückgibt, aus dem es hervorgegangen ist. Schostakowitschs Begeisterung für den Jazz ist mit seiner jugendfrischen und doch erstaunlich reifen und typisch eigensinnigen 1. Sinfonie indirekt verknüpft. Der Dirigent der Uraufführung, Nikolai Malto, wette mit Schostakowitsch, dass dieser nicht innerhalb einer Stunde den berühmten Song „Tea for Two“ instrumentieren könne. Schostakowitsch schaffte es in vierzig Minuten, und aus der Fingerübung wurde eine gern gespielte Tanzmusik. Der frische Wind, der die russische Musik in jener Zeit kennzeichnete, wehte nicht lange – schon bald erfuhr der auch international erfolgreiche Komponist, was es heißt, in einer Diktatur zu leben.

Grieg Suite aus „Peer Gynt“

Prokofjew Suite aus „Romeo und Julia“

Timo Brunke Konzertpoet

Dirigent **Dan Ettinger**

EINE WILDE GESCHICHTE ist die Erzählung von dem jungen Peer Gynt, der charmant und widerwärtig zugleich ist, der Liebe verschmäht und Tod verursacht und am Ende doch in den Genuss von Vergebung im Namen von Glaube, Hoffnung und Liebe kommt. Die zwei großen Norweger Henrik Ibsen und Edvard Grieg lernten sich in Rom kennen, und als Ibsen seinen „Peer Gynt“ auf die Bühne bringen wollte, gab er Grieg den Auftrag zur Schauspielmusik, die dieser 1875 vollendete. „Ein schrecklich hartnäckiges Stück“, meinte selbstkritisch der Komponist. Und doch sind einige Teile daraus ins ewige Repertoire eingeschrieben, darunter Solveigs wunderbares Lied und die berühmte „Halle des Bergkönigs“. Sergej Prokofjew fand seine Ballettmusik zu „Romeo und Julia“ eigentlich ganz in Ordnung und war verblüfft, als andere nicht dieser Meinung waren – wobei die Primaballerina Ulanowa dann doch allzu gemein

war, als sie sagte, es gebe „keine traurigere Geschichte auf der Welt als ein Trauerspiel Shakespeares mit Ballettmusik von Prokofjew“. Das Publikum ist bis heute anderer Meinung: Sowohl das abendfüllende Ballett als auch die daraus zusammengestellten Orchestersuiten gehören zu seinen absoluten Favoriten. Die Suiten waren für den Komponisten sozusagen Testballons, nachdem die Uraufführung des Balletts in Moskau politischen Ränkespielen zum Opfer gefallen war. Erst einige Jahre später als geplant und nachdem die Machthaber Prokofjews „Peter und der Wolf“ huldvoll anerkannt hatten, kam die getanzte, ewig junge Geschichte von Romeo und Julia in die russische Hauptstadt.

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

#8

Samstag

12.05.18

19:00 Uhr

Timo Brunke macht Poesie und Sprache zum Erlebnis für Augen und Ohren.





Weber „Freischütz“-Ouvertüre
Fazil Say Water Concerto
Beethoven Sinfonie Nr. 7

Fazil Say Klavier
Dirigent **Dan Ettinger**

ZWEI JUNGE MÄNNER, einer brav, einer wild – das mag im Alltag einer guten Freundschaft durchaus dienen. In Carl Maria von Webers „Freischütz“ hingegen nicht, hier ist traditionsgemäß der Brave gut und der Wilde böse – was für eine Oper ja auch goldrichtig ist. Webers großartige Komposition ist aber auch eine wunderbare Naturbeschreibung in besinnlichem C-Dur. Was hier der Wald ist, ist im Fazil Says Klavierkonzert das Wasser – ein quasi „natürlicher“ Anlass zu kunstvoller Musik. „Wasser schenkt Leben. Leben kommt aus dem Wasser und geht zum Wasser zurück. Wasser bedeutet Leben“, sagt Say, der als Pianist und Komponist gleichermaßen erfolgreich ist. In „Water“ spiegelt er die mannigfaltigen Klänge des Wassers – ein Ozean, ein See, ein Fluss – ebenso wie die Gefühle, die das Erlebnis

des Wassers im Betrachter und Hörer hervorrufen kann. Eine ebenso meditative wie lebensfrohe Wassermusik. Lebensfreude tönt uns auch aus Ludwig van Beethovens 7. Sinfonie entgegen, die bei ihrer Uraufführung ungeahnte Jubelstürme auslöste. Eine „Apotheose des Tanzes“ (so Richard Wagner) folgte Beethovens naturverbundener 6. Sinfonie, der „Pastorale“: Für Überraschungen war dieser Komponist auch im besten Alter noch gut – in dem sich Fazil Say, zweihundert Jahre jünger als Beethoven, gerade befindet. Er sei heute zwar gelassener als noch vor fünf oder zehn Jahren, sagt er: „Da war ich eher wild. Aber es ist schon so, dass meine Musik jeden Tag anders klingt, weil ich möchte, dass sie jedes Mal neu entsteht“.

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

#9

Samstag

09.06.18

19:00 Uhr



Fazıl Say

Konzerte mit ihm sind anders: direkter, offener, aufregender – sie gehen mitten ins Herz. Als der deutsche Komponist Aribert Reimann den 16jährigen Pianisten in Ankara zum ersten Mal hörte, meinte er: „Der Junge spielt wie der Teufel“. Und das hat sich auch nach über dreißig Jahren nicht geändert.



„Dort, wo Du nicht bist, ist das Glück“ heißt es in einem Gedicht von Georg Philipp Schmidt von Lübeck (1766–1849), das Franz Schubert unter dem Titel „Der Wanderer“ vertont hat. Fast jeder kennt sie: Orte, die einen mächtig anziehen und bewegen, Orte, die unerreichbar sind. Für die einen der lang gehegte Urlaubswunsch, für andere die Gegend glücklicher Kindheitstage, die verlorene Heimat, für wieder andere eine Utopie nach Art der Schlösser, die im Monde liegen oder sprichwörtlich in der Luft wie eine Fata morgana.

Mit der Sehnsucht haben sich vorzugsweise, aber nicht nur, die Romantiker befasst und ihr mannigfachen Ausdruck verliehen.

Und da die Epoche der Romantik, so könnte man beinahe ohne Übertreibung behaupten, im Mittelpunkt der Aktivitäten unserer Spielzeit steht, liegt es nahe, die „Orte der Sehnsucht“ zu ihrem Thema zu machen. Nicht nur den Begriff „Ort“ fassen wir dabei sehr weit. Die Stuttgarter Philharmoniker erzählen in dieser Saison vorzugsweise von „fremden Ländern und Menschen“ und vom Zauber, den diese auf uns ausüben.

Lassen Sie sich bezaubern vom Klang der Ferne!



**Jana
Boušková**

Ihrer singenden Harfe zuzuhören ist ein Erlebnis. Die Tschechin ist eine absolute Ausnahmeerscheinung mit ihrem Instrument. Einzigartig, wie die vielfache Preisträgerin ihr Publikum überall auf der Welt mit außergewöhnlicher Kunst und großer Virtuosität zu Beifallsstürmen hinreißt.

#1

Donnerstag

05.10.17

20:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

Ginastera Obertura para el „Fausto criollo“
Ginastera Harfenkonzert
Dvořák Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“

Jana Boušková Harfe
Dirigent **Dan Ettinger**

ALTE UND NEUE WELT

Zwei argentinische Gauchos kommen zum ersten Mal in die Hauptstadt und verirren sich ausgerechnet in eine Vorstellung der Oper „Faust“ von Charles Gounod. Noch nie haben sie vorher ein Theater von innen gesehen, und, unwissend, was es damit auf sich hat, verwischt sich für sie die Grenze zwischen Kunst und Realität. Die beiden „Cowboys“ sehen sich selbst in der Großstadt Buenos Aires als Faust und Mephisto: Das ist Inhalt des „kreolischen Faust“, des bekanntesten Werks des argentinischen Dichters Estanislao del Campo, eines Gedichts von fast 1300 Versen, das wiederum den Argentinier Alberto Ginastera zu einer temperamentvollen, spritzigen

Ouvertüre angeregt hat. Die Inspiration für das schöne Harfenkonzert war das Spiel des spanischen Harfenisten Nicanor Zabaleta, der es 1965 in Philadelphia zum ersten Mal gespielt hat.

Ausgerechnet ein Böhme sollte den US-Amerikanern dabei helfen, eine eigene Musikkultur zu schaffen! Mit dieser Absicht machte man Antonín Dvořák zum Professor am New Yorker National Conservatory of Music. 1893 schrieb er dort seine neunte Sinfonie aus dem Geiste amerikanischer Volksmusik und voller Heimweh nach Europa.

Paganini Violinkonzert Nr. 2 „La campanella“
Rachmaninoff Sinfonie Nr. 2

Anna Tifu Violine
Dirigent **Marc Piollet**

KOMM EIN BISSCHEN MIT

... nach Italien“, besangen Katharina Valente und Peter Alexander 1956 das Lieblingsziel der urlaubs-lustigen Deutschen in den Nachkriegswirtschafts-wunderzeiten. Doch die Italiensehnsucht der Deut-schen war alles andere als neu. Schon im Mittelalter zogen nicht nur die deutschen Könige über die Alpen, um sich vom Papst zum Kaiser krönen zu lassen, auch jede Menge Pilger waren nach Rom unterwegs. Später, im 17. und 18. Jahrhundert, bereisten zahllose junge Adlige das Land auf ihrer Kavaliertour, be-suchten den Karneval in Venedig und die zahlreichen Opernhäuser, die Uffizien in Florenz oder den Golf von Neapel, und viele andere taten es ihnen nach.

Weil in Italien die Quelle der Musik besonders reich-lich und immer wieder neu sprudelte, wollten viele Musiker aus dem Norden persönlich von den Itali-enern lernen. Das war dem „Teufelsgeiger“ Niccolò Paganini höchst bewusst, als er mit unerhörtem und ungeheurem Virtuositentum die Konzertsäle Europas

eroberte. Gewissermaßen aus Urheberrechtsgründen hielt er die Noten seiner Konzerte lange Zeit streng geheim, damit es ihm kein anderer Geiger gleich tun konnte.

Neunjährig musste Sergej Rachmaninoff die Land-güter seiner Kindheit unwiderruflich verlassen und mit den Eltern, die sich bald darauf trennten, in die Großstadt Sankt Petersburg ziehen. Diese Erlebnisse mögen der Grund jener Ruhelosigkeit gewesen sein, unter der Rachmaninoff zeit seines Lebens litt. Den größeren Teil davon verbrachte er im Ausland – freiwillig und unfreiwillig. Als seine Kompositionen und seine Dirigiertätigkeit in Russland zunehmend in Kritik geraten, zieht er 1906 nach Dresden. „Wir leben hier still und bescheiden [...] wir sehen keinen und kennen niemanden. Alle Russen, scheint es, leben jenseits der Grenze.“ Hier entsteht die zweite Sinfonie, die verrät, dass Rachmaninoff das Land seiner Kindheit stets im Herzen trug.

#2

Freitag

24.11.17

20:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

Anna Tifu

gewann mit acht Jahren ihren ersten Violinwettbewerb. Auf ihrer Stradivari aus dem Jahre 1716 spielt sie unter Leitung von Dirigenten wie Yuri Temirkanov, Gustavo Dudamel, Justus Frantz, oder David Afkham.





Lukas Geniušas

Mit siebzehn Jahren gewann der Litauer in Moskau die Auszeichnung „Junges Talent des 21. Jahrhunderts“. Nur ein paar Jahre später begeistert er mit seinem brillanten Klavierspiel und seiner enormen Ausdrucksfähigkeit in Mailand, Washington, Singapur, Toronto und Yokohama.

Tschaikowsky Ouvertüre F-Dur
Tschaikowsky Klavierkonzert Nr. 1
Tschaikowsky Suite aus „Schwanensee“

Lukas Geniušas Klavier
Dirigent **Toshiyuki Kamioka**

SCHWANENSEE UND TASTENZAUBER

Ein zeitloses Meisterwerk nennt man Peter Tschaikowskys b-Moll-Klavierkonzert zu Recht, denn von seiner Uraufführung bis heute reißt es sein Publikum immer wieder zu Begeisterungstürmen hin. Kein Wunder, denn hier vereinen sich auf einmalige Weise kraftvolle Virtuosität, tänzerische Leichtigkeit und zu Herzen gehende Melodien.

Tschaikowskys „Schwanensee“ (auch ein Ort der Sehnsucht) vereint alle wichtigen Zutaten für ein großes romantisches Ballett: Märchenhafte Handlung, Liebesgeschichte, große Gefühle und vor allem farbige, abwechslungsreiche Musik, die es lohnt, mit ungeteilter Aufmerksamkeit für sich gehört zu werden.

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

#3

Montag

18.12.17

20:00 Uhr

Mendelssohn Bartholdy Ouvertüre „Die Hebriden“

Ravi Shankar Sitar-Konzert Nr. 2 „Raga-Mala“

Brahms Sinfonie Nr. 4

Anoushka Shankar Sitar

Dirigent **Yoel Gamzou**

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

#4

Dienstag

23.01.18

20:00 Uhr

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum der Städtepartnerschaft Stuttgart–Mumbai

EXOTISCHE LEGENDEN

Als „Jerusalem des Nordens“ wurde die schottische Insel Iona bezeichnet. Hier nämlich startete einst die Christianisierung der Schotten. Von dort kann man auf die Nachbarinsel Staffa blicken, deren mächtige Ansammlung von Basaltsäulen den Reisenden, die es bis zu den Hebrideninseln geschafft haben, einen erhabenen Anblick bieten. In der dortigen Höhle, die nach dem keltischen Sagenkönig Fingal benannt wurde, fand Felix Mendelssohn Bartholdy im Sommer 1829 die Idee zu seiner Hebriden-Ouvertüre, Töne, die an „Tran und Möwen“ erinnern sollten.

Mindestens seit Alexander dem Großen träumt Europa immer wieder seinen eigenen, sich stetig wandelnden Traum vom geheimnisvollen, fernen Indien. Auch erstaunlich viele Musiker haben daran

mitgeträumt. Eine Traumrolle spielte der Musiker, Komponist und Sitarspieler Ravi Shankar (1920–2012), der spätestens, als George Harrison von den „Beatles“ 1966 nach Indien reiste, um bei ihm persönlich indische Musik und Kultur zu studieren, zum „Godfather of World Music“ wurde. Shankar war ein umfassend interessierter Künstler, der die indische Musikkultur in der ganzen Welt repräsentierte und sich dabei auch intensiv mit den Traditionen der Europäer auseinandersetzte. Ein Ergebnis dieser Begegnung der Kulturen ist sein zweites Konzert für die Sitar, das klassische Saiten- und Melodieinstrument Nordindiens. Shankars Tochter Anoushka garantiert gemeinsam mit den Stuttgarter Philharmonikern für dessen authentische Interpretation.



Anoushka Shankar

Die Sitarspielerin und Komponistin ist einzigartig in der indischen klassischen Musikszene. Dank ihrer Dynamik und musikalischen Geistigkeit erhielt sie unter anderem fünf Grammy Awards und die Ernennung zur „Asiatischen Heldin“ durch das TIME Magazin.



A portrait of Jochen Ameln, a middle-aged man with light brown hair and blue eyes, smiling slightly. He is wearing a black tuxedo jacket over a white shirt and a white bow tie. He is holding a double bass (cello) across his body. The background is a plain, light gray.

Jochen Ameln

seit 1987 erster Solocellist der Stuttgarter Philharmoniker, verabschiedet sich in unserem Konzert von seinem Orchester. Wie passend, wenn er dazu die Stimme des weisen Schelomo auf seinem Instrument verkörpert!

#5

Donnerstag

15.02.18

20:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

Goldmark Ouvertüre zu „Die Königin von Saba“
Bloch „Schelomo“ für Violoncello und Orchester
Beethoven Sinfonie Nr. 5

Jochen Ameln Violoncello
Dirigent **Dan Ettinger**

SAGENHAFTER KÖNIG IM HEILIGEN LAND

Der 1830 in Keszthely am Plattensee geborene Carl Goldmark zählte in Wien um 1900 zu den angesehensten und meistgespielten Komponisten. Sein Ruhm gründet sich insbesondere auf dem Erfolg der Oper „Die Königin von Saba“, deren opulente Musik als Gegenstück zu den Monumentalgemälden der Epoche angesehen wurde. Die Königin von Saba reiste, wie im Alten Testament berichtet wird, bekanntlich mit großem Gefolge ins Heilige Land, um den sagenhaften König Salomo zu besuchen und

seine Weisheit zu prüfen. Ein Porträt des Mächtigen gibt uns Ernest Bloch in seiner „Rhapsodie Hébraïque Schelomo.“ Das Stück ist Teil eines Werkzyklus, in dem Bloch seiner eigenen jüdischen Identität nachspürte. Ursprünglich war es als Vokalwerk über Texte aus dem biblischen Buch Prediger Salomo geplant, doch ein Freund überzeugte Bloch davon, dass der Celloklang die einzig angemessene Wiedergabe der Stimme des großen Königs sei.

Glasunow Chopiniana
Wieniawski Violinkonzert Nr. 2
Brahms Sinfonie Nr. 2

Janusz Wawrowski Violine
Dirigent **Daniel Raiskin**

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

#6

Dienstag

20.03.18

20:00 Uhr

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum
30. Jubiläum der Städtepartnerschaft
Stuttgart–Łódź

UNVERLORNES POLEN

Frédéric Chopin, geboren in einem kleinen Dorf in der Nähe von Warschau, machte sich nach der Beendigung seines Musikstudiums mit 19 Jahren Richtung Westen auf, um in Paris sein Glück zu machen. Während der Reise kam es 1830 zum polnischen Novemberaufstand, der blutig niedergeschlagen wurde. Chopin, mit dem Herzen auf der Seite der Revolutionäre, sah seine Heimat nie wieder. Aber im Exil schenkte er der europäischen Musik die polnische Note. Polen blieb bis 1917 unter russischer Herrschaft. Der Russe Alexander Glasunow bewunderte Chopins Klaviermusik so sehr, dass er einige der Klavierstücke für Orchester bearbeitete und als

Suite herausgab – die Chopiniana, die Grundlage eines berühmten Balletts wurden.

Aus dem polnischen Lublin stammte der große Geiger Henryk Wieniawski. Auch er war ein musikalischer Weltbürger, der in verschiedenen Ländern Europas lebte und arbeitete. 1870, mit 35 Jahren, schrieb er sein zweites Violinkonzert in Sankt Petersburg. Als geglückte Verbindung von halsbrecherischer Violinartistik und noblelem Gefühlsausdruck ist es eines der wenigen Virtuosenkonzerte, die bis heute fest im Repertoire der großen Geiger sind.

„Daniel Raiskin führte die mit Verve folgenden Philharmoniker nicht nur zu grandiosen Steigerungen, sondern bewies auch feines Gespür für die Zusammenhänge und für die ausgeprägt kammermusikalischen Passagen ... ein Sahnehäubchen à la russe! **Stuttgarter Zeitung**

A portrait of violinist Janusz Wawrowski. He is a man with dark hair and a goatee, looking directly at the camera. He is wearing a black shirt with white traditional Polish embroidery around the neckline. He is holding a violin and its bow. The background is a dark, stylized pattern of circular and hexagonal shapes, with some green and blue light filtering through.

Janusz Wawrowski

Der junge Geiger wurde in Polen mit dem Verdienstorden der polnischen Kultur ausgezeichnet, denn er ist ein so beeindruckender und überzeugender wie überaus sympathischer Botschafter der Musik seines Heimatlandes.





ABONNEMENT TERZETT



**Christian
Zacharias**

ist ein ebenso hervorragender Pianist wie
Dirigent, weil er sicheren künstlerischen
Instinkt mit tiefem musikalischen
Verständnis verbindet.

Mozart Klavierkonzert c-Moll
Bruckner Sinfonie Nr. 6

Solist und Dirigent **Christian Zacharias**

STARKES MOLL – KECKES DUR

„Gelt das Moll tut Dir wohl“ reimte Wolfgang Amadeus Mozart einst. Stücke in Moll sind bei ihm seltene Ausnahmen, doch immer großartig, was ihre Ausdrucksstärke und Dramatik angeht. Das gilt besonders für das c-Moll-Konzert, mit dem er eine Musik geschaffen hat, die ihre Zuhörer in den Bann schlägt.

Fesseln kann auch Bruckners sechste Sinfonie, die er als seine „keckste“ bezeichnete. Zwischen vielen spielerischen Ideen steht im Zentrum ein Adagio, in dem die Zeit stehen zu bleiben scheint. Bruckner ist hier ganz zu sich gekommen.

„Selten machen sich ‚schöne Stellen‘ ganz selbstständig, so expressiv der allen Dirigiermätzchen abholde Zacharias die bestens disponierten Philharmoniker auch spielen lässt.“ **Stuttgarter Nachrichten**

#1

Samstag

21.10.17

19:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr



Chen Guang

Der Scriabin- und Rompreis-Gewinner beeindruckt durch Können und Charisma und schenkt uns damit eine ganz eigene Sicht auf Beethovens größtes Klavierkonzert.

#2

Samstag

24.02.18

19:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr

Beethoven Ouvertüre zur Oper „Fidelio“

Beethoven Klavierkonzert Nr. 5

Schubert Sinfonie Nr. 4

Chen Guang Klavier

Dirigent **Christian Arming**

FREIHEIT

Beethovens einzige Oper „Leonore“ oder „Fidelio“ erzählt die Geschichte einer Befreiung aus politischer Unterdrückung und Gefangenschaft durch das todesmutige Heldentum einer Frau – ein Musterbeispiel für den Idealismus und die Freiheitsliebe ihres Komponisten.

Beethovens junger Wiener Zeitgenosse Franz Schubert war gerade neunzehn, als er in seiner vierten Sinfonie eine ganz eigene Formulierung des „Tragischen“ fand.

Der Chefdirigent des Königlichen Philharmonischen Orchesters in Lüttich **Christian Arming** begeistert als Vertreter der jüngeren Dirigentengeneration aus großer Wiener Tradition sein Publikum auf der ganzen Welt.



Tschaikowsky Violinkonzert
Strawinsky Petruschka

Asi Matathias Violine
Dirigent **Dan Ettinger**

RUSSISCHE FANTASIEN

Tschaikowskys Violinkonzert drückt seinen wiedererwachten Optimismus nach der Überwindung einer schweren persönlichen Krise aus. Wohl gerade deshalb ist es eines der populärsten und daher meistgespielten romantischen Konzerte überhaupt.

Igor Strawinsky hatte ein russisches Volksfest (und ein Puppentheater dabei) im Sinn, als er sein Ballett „Petruschka“ verfasste. Dessen Handlung spielt während der „Butterwoche“, in der, genau wie bei uns im Karneval, vor Beginn der Fastenzeit noch einmal

ausgelassen gefeiert wird. „Bei dieser Arbeit hatte ich die hartnäckige Vorstellung einer Gliederpuppe, die plötzlich Leben gewinnt und durch das teuflische Arpeggio ihrer Sprünge die Geduld des Orchesters so sehr erschöpft, dass es sie mit Fanfaren bedroht. Daraus entwickelt sich ein schrecklicher Wirrwarr, der auf seinem Höhepunkt mit dem schmerzlich-klagenden Zusammenbruch des armen Hampelmannes endet.“ (Igor Strawinsky 1936 über „Petruschka“, das 1912 in Paris uraufgeführt wurde).

#3

Samstag

05.05.18

19:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr



Asi Matathias

ist mit 26 Jahren schon einer der gefeierten Geiger seiner Generation. Sein Debüt gab er mit vierzehn Jahren beim Israel Philharmonic Orchestra unter Leitung von Zubin Mehta.

Schon damals verband er jugendliche Frische mit der Inspiration eines Erwachsenen.

EIN NEUER KLANG FÜR STUTTGART



Seit Anfang 2017 sind Dr. Michael Stille als künstlerischer Intendant und Tilman Dost als neuer kaufmännischer Intendant gemeinsam für die Stuttgarter Philharmoniker verantwortlich. **Warum gibt es nun zwei Intendanten?**

Tilman Dost (TD): „Die Aufgaben, die das Management eines großen Kulturbetriebes von rund 100 Beschäftigten mit einem eigenen Haus erfordert, sind vielfältiger geworden und schwieriger zu bewältigen als früher. So erfolgt die Planung der Konzerte oft unter erschwerten Bedingungen, da sich der Spagat zwischen den finanziellen Möglichkeiten sowie den künstlerischen Anforderungen und Erwartungen zunehmend vergrößert. Die Teilung der Verantwortung ist somit eine strategische und zukunftsorientierte Lösung. Viele Kulturinstitutionen fahren bereits mit einer so genannten ‚Doppelspitze‘, um sich diesen Herausforderungen besser zu stellen.“

Dr. Michael Stille (MS): „Zu zweit können wir auch dafür sorgen, dass das Gustav-Siegler-Haus neben unseren Konzerten in der Liederhalle eine noch größere Rolle im Veranstaltungskalender des Orchesters spielt. In der neuen Spielzeit wird es beispielsweise die Nachtschwärmerkonzerte geben und auch neue pädagogische Ansätze, mit denen wir Neugier wecken möchten. Die Bedürfnisse und Erwartungen des modernen Publikums sind in ständigem Wandel begriffen und die Suche nach geeigneten Künstlern hierfür ist nicht leichter geworden. Umso glücklicher sind wir, dass Dan Ettinger uns bis zum Jahre 2023 als Chefdirigent zur Verfügung stehen wird, während er seine internationale Karriere äußerst erfolgreich vorantreibt, die ihn seit langem schon mit den Global Playern des Musikbetriebs verbindet. Das bedeutet für uns und die Stuttgarter Philharmoniker zum Beispiel auch, dass wir mindestens vier bis fünf Jahre im Voraus planen müssen, um Terminkollisionen möglichst zu vermeiden.“

Sie sind beide zugezogen – wie finden Sie sich in Stuttgart zurecht?

MS: „Wir beide kommen aus dem Rheinland, da bringen wir die gleiche frohe Laune nach Stuttgart. Tilman Dost ist Bonner, ich

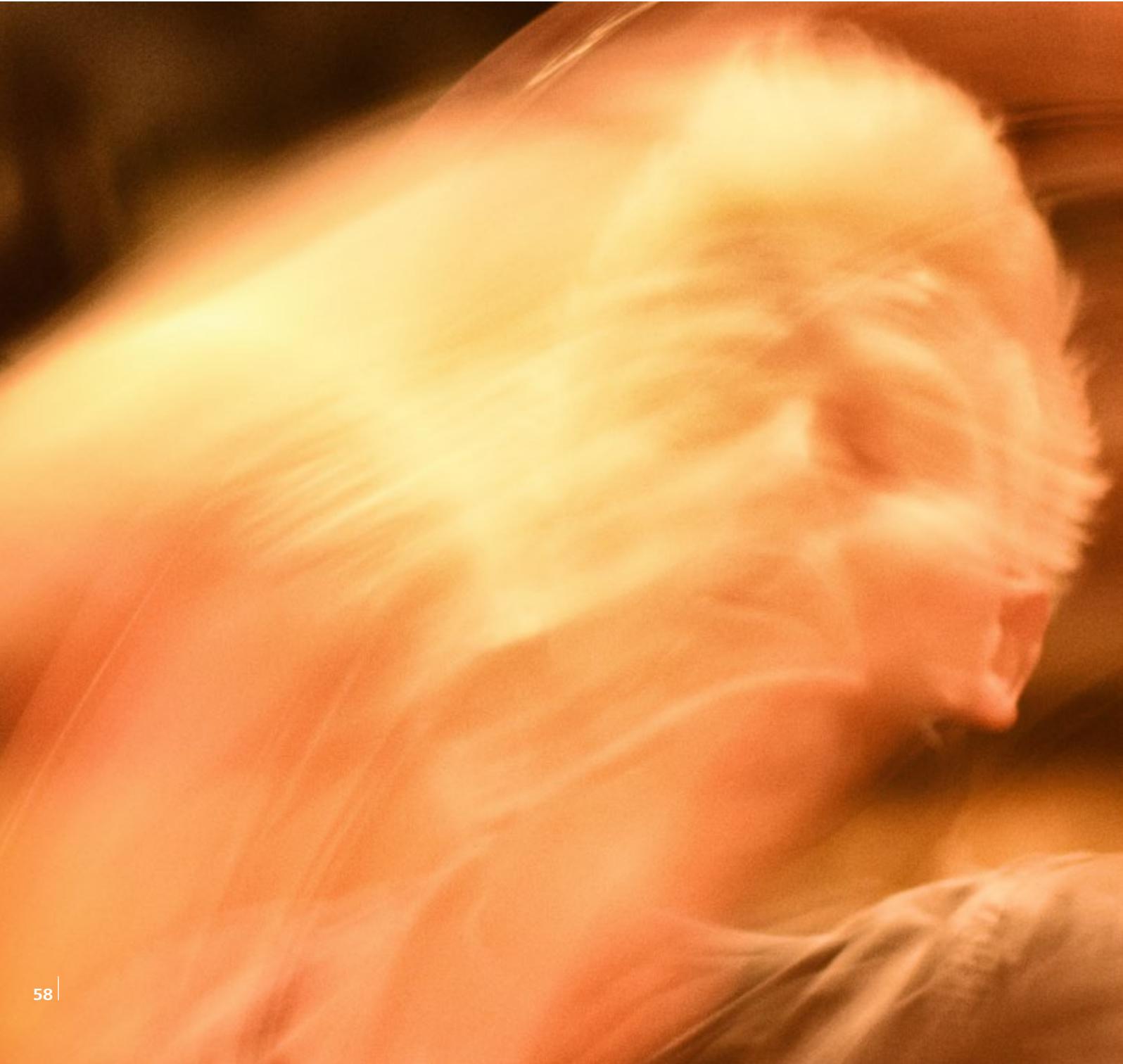
habe zwei Töchter, die in Bonn aufgewachsen sind. Aber inzwischen bin ich beinahe zum Schwaben geworden, mache zum Beispiel selbst Kehrwoche, und auch viele andere schwäbische Spezialitäten habe ich schätzen gelernt. Die Schwaben in Stuttgart sind viel kommunikativer, als ihnen oft nachgesagt wird – auch unser Publikum. Dafür sind wir sehr dankbar, denn die Gespräche mit unseren Besuchern sind für uns hilfreich und motivierend bei der Planung.“

TD: „Mein Großvater war in der Nachkriegszeit lange Jahre Solocellist an der Stuttgarter Staatsoper – deswegen ist mein Vater in Stuttgart aufgewachsen. Somit gibt es für mich persönlich hier eine ganze Menge Anknüpfungspunkte und ich freue mich auf die vielen neuen Begegnungen.“

Wohin geht Ihre Reise mit den Stuttgarter Philharmonikern?

MS: „Die Stuttgarter Kultur ist bunt und vielfältig und sehr vieles davon hat eine hohe Qualität. Stuttgart ist viel mehr als das, was von außen wahrgenommen wird. Und das Programm der Stuttgarter Philharmoniker soll ein Spiegel der Stadtgesellschaft sein. Es gibt vorbildliche Kinderkonzerte, eine einzigartige Nachmittagsreihe und vor allem spannende Programme für die verschiedensten Vorlieben in den großen Abonnementkonzerten in der Liederhalle.“

TD: „Die Stuttgarter Philharmoniker befinden sich im künstlerischen Aufwind. Faszinierend zu beobachten, wie ein neuer Geist im Orchester entsteht: Der Ettinger-Klang, der gerade vor uns aufblüht, verbindet die warmen, weichen und dunklen Klangfarben aus der großen deutschen Orchestertradition mit moderner Flexibilität und Transparenz. Ausdruck einer musikalischen Leidenschaft, die nicht nur die Stuttgarter an den Philharmonikern lieben werden!“





SONDERKONZERTE

KONZERT DER KULTURGEMEINSCHAFT

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Kartentelefon
07 11/2 24 77 20

Montag

01.01.18

19:00 Uhr

NEUJAHRSKONZERT

Dvořák Sinfonie Nr. 9

„Aus der neuen Welt“

Gershwin Ein Amerikaner in Paris

Artie Shaw Klarinettenkonzert

Gershwin Fascinating Rhythm

Andy Miles Klarinette

Dirigent **Noam Zur**

Andy Miles

Als einer der jüngsten Musiker in Deutschland wurde er Soloklarinettist der Hamburger Philharmoniker. Heute konzertiert er in der ganzen Welt. Mit seinen Ideen und den Stücken, die für ihn komponiert wurden, verbindet er Klassik mit Tango und symphonischen Jazz.

KONZERT DER KULTURGEMEINSCHAFT

Chopin Klavierkonzert Nr. 1
Tschaikowsky Sinfonie Nr. 5

Enrica Ciccarelli Klavier
Dirigent **Dan Ettinger**

Enrica Ciccarelli

ist seit Jahren eine gern gesehene Bekannte bei den Stuttgarter Philharmonikern. Ihre internationale Karriere begann 1992, als sie sich im Pariser Salle Gaveau mit Chopins Klavierkonzert Nr. 1 vorstellte.

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Kartentelefon
07 11/2 24 77 20
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr

Montag

30.04.18

20:00 Uhr



SKS RUSS

LIEDERHALLE,
BÉETHOVEN-SAAL
Kartentelefon
07 11/163 53 21

Samstag

30.12.17

18:00 Uhr

JAHRESSCHLUSSKONZERT

Debussy Préludes

Beethoven Sinfonie Nr. 9 mit Schillers „Ode an die Freude“

Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn

(Einstudierung Petr Fiala)

Dirigent **Noam Zur**



Thomas Piffka
Tenor



Agnieszka Rehlis
Mezzosopran



Taras Konoshchenko
Bass



Manuela Uhl
Sopran



Noam Zur
Dirigent

KONZERTE IM GUSTAV-SIEGLE-HAUS

- Nachtschwärmer-Konzerte – **64**
- 20 Jahre Stuttgarter Fagott-Quartett – **66**
- Mitten im Orchester sitzen – **69**
- Öffentliche Proben – **70**
- Kinder- und Familienkonzerte – **71**
- Kultur am Nachmittag – **74**
- Kammermusik-Matineen – **76**
- Junge Dirigenten – **77**

Neu!

NACHTSCHWÄRMER-KONZERTE

IN KOOPERATION MIT



GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Vorverkauf beginnt am

1. September 2017!

19:00 Uhr Einlass

19:30 Uhr Überraschungsprogramm im Foyer

Freitag

10.11.17

20:30 Uhr

**Mendelssohn
Bartholdy**

Sinfonie Nr. 1

Bach Klavierkonzert
d-Moll (bearbeitet
für Akkorden und
Orchester)

Piazzolla

Tangos

Ksenija Sidorova

Akkordeon

Dirigent **Jan Willem de
Vriend**

Samstag

27.01.18

20:30 Uhr

Studnitzky

MEMENTO

Sebastian Studnitzky

Trompete und Klavier
Dirigent **Ekkehard
Klemm**

Freitag

09.03.18

20:30 Uhr

Beethoven

Klavierkonzert Nr. 5

Beethoven

Klaviersonate op. 111,
Arietta für Jazztrio

Ellington

Three black Kings

Gershwin

Suite aus „Porgy
and Bess“

Frank Dupree Klavier

Mini Schulz Kontrabass

Obi Jenne Schlagzeug

Dirigent **Frank Dupree**

Freitag

18.05.18

20:30 Uhr

Beethoven 6 Streichquartette Op. 18

Nuance-Quartett

Isabelle Farr, Louis Nougarede Violine

Martin Höfler Viola

Krassimira Krasteva Violoncello

Sète-Quartett

Wolfgang Herrmann, Johannes Krause Violine

Louis Nougarede Viola

Semiramis von Bülow-Costa Violoncello

Orgon-Quartett

Karina Kuzumi, Keiko Waldner Violine

Akiko Hirataka Viola

Semiramis von Bülow-Costa Violoncello

22:30 bis 24:00 Uhr Late Night im BIX





*Je stärker der Wein,
desto schwächer das Bein*

GUSTAV-SIEGLE-HAUS
KLEINER SAAL

Der Vorverkauf beginnt am 1. September 2017!

Freitag

09.02.18

20:00 Uhr

Mit Musik von

Haydn der neben seinem Salär täglich 5 Liter Wein im Vertrag hatte,

Mozart von dem überliefert ist, dass er bereits als Siebenjähriger Wein degustierte,

Beethoven der gleich zwei Weinkeller besaß und aus diesen fassweise verkaufte

sowie – nomen est omen –

Carl Weinberger und **Mieczyslaw Weinberg**

Das **Stuttgarter Fagott-Quartett** mit

Frank Lehmann, Michael Roser,

Christof Baumbusch und **Stephen Rex**

Jörg Schade Rezitation

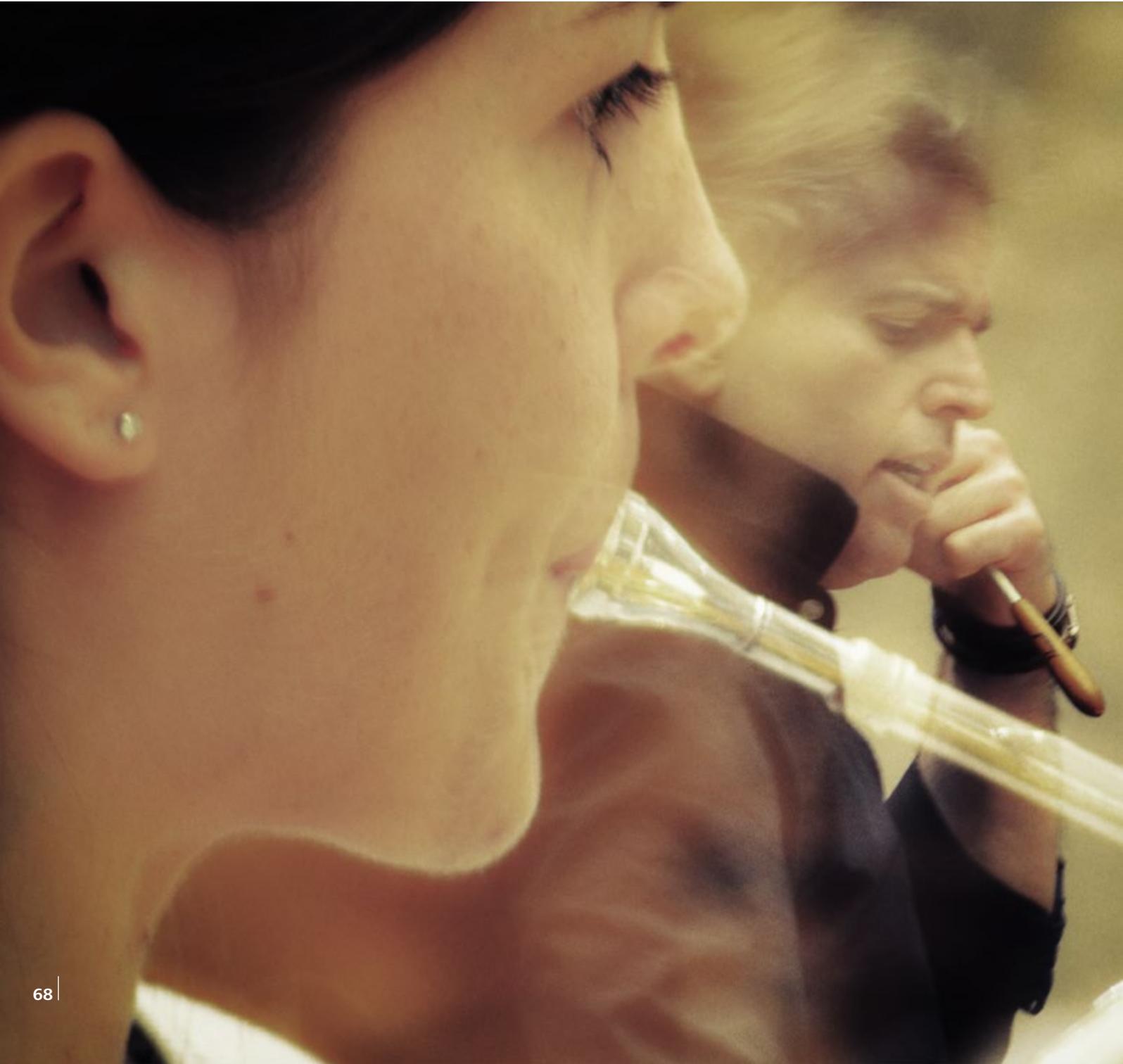
Weinseeliges in Wort und Musik

Zum passenden Wein den passenden Text haben viele unterschiedliche Autoren parat. Tief in den (Wein)-Kellern hat der Schauspieler Jörg Schade gegraben und so manches gut gereifte Literaturtröpfchen entkorkt.

Den gern zitierten Herrn v. Goethe lässt er genauso zu Wort kommen wie beispielsweise Meister Wilhelm Busch. Was ein Fuchs im Weinberg zu suchen hat oder wie man sich „Weinwissen für Angeber“ aneignet, ist in diesem Programm ebenfalls zu erfahren. Dazu gibt es viele musikalische Schmankerln.



Jörg Schade



MITTEN IM ORCHESTER SITZEN

Wer hat nicht schon einmal davon geträumt, einmal selbst Teil eines großen Klangkörpers zu sein, ohne ein Instrument zu spielen? „Mitten im Orchester sitzen“ macht's möglich: Hier können Sie direkt neben den Akteuren Platz nehmen und ihre Musik

„hautnah“ genießen. Geboten wird genau ein Werk, aber das umso intensiver. So viel Kontakt zu den Stuttgarter Philharmonikern gibt's nur im Gustav-Siegle-Haus!

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Vorverkauf beginnt am

1. September 2017!

Montag

09.10.17

20:00 Uhr

Dvořák Sinfonie Nr. 9
„Aus der neuen Welt“

Dirigent **Dan Ettinger**

Montag

11.06.18

20:00 Uhr

Beethoven
Sinfonie Nr. 7

Dirigent **Dan Ettinger**

New!

ÖFFENTLICHE PROBEN

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung für Gruppen

07 11/2 16-88997

Mittwoch

18.10.17

12:00 Uhr

Bruckner

Sinfonie Nr. 6

Leitung

Christian Zacharias

Dienstag

21.11.17

12:00 Uhr

Rachmaninoff

Sinfonie Nr. 2

Leitung **Marc Piollet**

Freitag

19.01.18

12:00 Uhr

Brahms

Sinfonie Nr. 4

Leitung **Yoel Gamzou**

Dienstag

06.03.18

12:00 Uhr

Gershwin

Suite aus „Porgy
and Bess“

Leitung **Frank Dupree**

Dienstag

08.05.18

12:00 Uhr

Prokofjew

Suite aus „Romeo
und Julia“

Leitung **Dan Ettinger**

Mittwoch

06.06.18

12:00 Uhr

Beethoven

Sinfonie Nr. 7

Leitung **Dan Ettinger**

KINDER- UND FAMILIENKONZERTE

PETER UND DER WOLF

Ein musikalisches Märchen von **Sergej Prokofjew**
für Menschen ab 5 Jahren

Eva Hinterreithner Erzählerin/Schauspiel/Gesang
Dirigentin **Elisabeth Fuchs**



GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Vorverkauf beginnt am
1. September 2017!

Ein tierisch schönes Musik-Märchen: Wer hat Angst vorm Wolf? Die sieben Geißlein oder Rotkäppchens Oma vielleicht. Aber du nicht, oder? Du traust dich sicher, mit dem Jungen Peter auf Wolfsjagd zu gehen. Eigentlich hat ihm sein Großvater verboten, die Tür des Gartens zu öffnen. Schließlich könnte der Wolf hereinkommen. Doch Peter ist sehr mutig und hat eine Idee, wie er den Wolf fangen kann. Begleite Peter bei seiner Wolfsjagd und erlebe wie ihm ein Vogel und ein Seil helfen, den Wolf zu fangen. Der russische Komponist Sergei Prokofjew teilte jeder Figur – egal ob Ente, Katze, Vogel, Wolf oder Peter – ein Instrument zu. Hör gut zu!

Dienstag

14.11.17

9:00 und 11:00 Uhr

Mittwoch

15.11.17

9:00 und 11:00 Uhr

Donnerstag

16.11.17

9:00 und 11:00 Uhr

Freitag

17.11.17

9:00 und 11:00 Uhr

Samstag

18.11.17

14:30 und 16:30 Uhr

KINDER- UND FAMILIENKONZERTE

MAX UND MORITZ

Eine musikalische Lausbubengeschichte nach
Wilhelm Busch für Orchester und Erzähler

Musik **Gisbert Näther**

Inszenierung **Prisca Maier** und **Cornelius Nieden**

Dirigent **Dan Ettinger**

Kennst Du Max und Moritz? Was sie mit Witwe Bolte, Schneider Böck, Lehrer Lämpel und Onkel Fritz alles anstellen, ist überhaupt nicht artig. Aber lustig ist es schon, besonders, wenn zwei Schauspieler alle Streiche spielen und dabei sogar die Musiker des Orchesters ärgern! Ein großer Kontrabasskasten wird zur geheimnisvollen Zauberkiste, und die Stuttgarter Philharmoniker spielen mit vielen Instrumenten dazu witzige und abwechslungsreiche Musik...

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Vorverkauf beginnt am

1. September 2017!



Cornelius Nieden und **Prisca Maier**

Sonntag

22.04.18

14:30 und 16:30 Uhr

Montag

23.04.18

9:00 und 11:00 Uhr

Dienstag

24.04.18

9:00 und 11:00 Uhr

Mein Abo nach meinen Wünschen Das Wahl-Abo



Wählen Sie aus
der **ganzen Vielfalt**
der **Stuttgarter**
Kulturszene

Martin Grubinger, Foto: Felix Broede

Füllen Sie Ihr Abo selbst mit maximal 5 Veranstaltungen aus einer Auswahl von 3000 Vorführungen in über 30 Spielstätten pro Spielzeit

Kulturgemeinschaft

Servicetelefon 0711 22477-20
www.kulturgemeinschaft.de



Musik ist die Sprache der Engel.

Thomas Carlyle

Als eines der großen Versicherungsunternehmen im Land ist uns die Förderung von Kunst und Kultur ein besonderes Anliegen. Und eine Verpflichtung gegenüber dem Land und seinen Menschen.

sparkassenversicherung.de

SV Sparkassen
Versicherung

KULTUR AM NACHMITTAG

GUSTAV-SIEGLE-HAUS
Der Vorverkauf beginnt am
1. August 2017!

Donnerstag

14.09.17

16:00 Uhr

Mozart

Kleine g-Moll Sinfonie

Haydn

Klavierkonzert D-Dur

Mozart

Große g-Moll Sinfonie

Dirigent und Pianist

Dan Ettinger

Montag

16.10.17

16:00 Uhr

Honegger Sonatine für Violine und Violoncello

Dohnányi Serenade für Streichtrio

Kodály Intermezzo für Streichtrio

Mendelssohn

Bartholdy Klavierquartett h-Moll

Julia Schautz Violine

Irina Bockemühl Viola

Krassimira Krasteva Violoncello

Doriana Tschakarova Klavier

Dienstag

16.01.18

16:00 Uhr

Thieriot Quartett für Flöte, Violine, Viola und Violoncello

Prokofjew Quintett für Oboe, Klarinette, Violine, Viola und Kontrabass

Onslow Nonett für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn, Fagott, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass

Clarissa Böck Flöte

Nikola Stolz Oboe

Peter Fellhauer Klarinette

Michael Roser Fagott

Irene López del Pozo Horn

Johannes Krause Violine

Louis Nougayrède Viola

Semiramis von Bülow-Costa Violoncello

Nina Valcheva Kontrabass

Dienstag

13.03.18

16:00 Uhr

Mozart Ouvertüre zur
„Zauberflöte“

Bizet Carmen-Suite

Mozart Bläuserserenade
KV 375

Clarissa Böck Flöte

Nikola Stolz Oboe

Maiwenn Nicolas Oboe

Peter Fellhauer,

Constanze Rothmaler-

Frücht Klarinette

Hanna Grom,

Alexander Cazzanelli

Horn

Michael Roser,

Stephen Rex Fagott

Nina Valcheva

Kontrabass

Montag

09.04.18

16:00 Uhr

Haydn Streichquartett
op. 20 Nr. 2

Piazzolla

Four for Tango

Janáček Streichquar-
tett Nr. 2 „Intime Briefe“

Isabelle Farr, Louis

Nougayrède Violine

Martin Höfler Viola

Krassimira Krastevea

Violoncello

Ulrich Schlumberger

Akkorden

Mittwoch

16.05.18

16:00 Uhr

Rachmaninoff

Trio élégiaque Nr. 1

Beethoven

Klaviertrio c-Moll

Schubert

Klaviertriosatz D28

Brahms

Klaviertrio Nr. 3

Philharmonisches

Klaviertrio

Stefan Balle Violine

Bernhard Lörcher

Violoncello

Andreas Kersten Klavier

Mittwoch

04.07.18

16:00 Uhr

Leclair Triosonate D-Dur

Mozart Andante KV 315

Rossini Duo für Violoncello und
Fagott

Piazzolla Oblivion, Milonga

W.F. Bach Duo für Flöte und Oboe

Haydn Londoner Trio für Flöte,
Oboe und Violoncello

Ibert Deux Interludes für Flöte,
Fagott und Harfe

Pierné Variations libres für Flöte,

Oboe, Fagott, Violoncello und Harfe

Harpy Wood Quintett

Clarissa Böck Flöte

Maiwenn Nicolas Oboe

Frank Lehmann Fagott

Krassimira Krasteva Violoncello

Emilie Jaulmes Harfe

KAMMERMUSIKMATINEEN

Sonntag

19.11.17

11:00 Uhr

Strauss Streichsextett aus „Capriccio“

Mozart Streichquintett C-Dur

Tschaikowsky Streichsextett „Souvenir de Florence“

Alexander Wies Violine

Pauline Meuret Violine

Marlene Svoboda Viola

Martin Höfler Viola

Claire Krausener Violoncello

Bernhard Lörcher Violoncello

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Kartentelefon

Kulturgemeinschaft

07 11/2 24 77 20

Sonntag

25.03.18

11:00 Uhr

Romberg Quintett e-Moll für Flöte, Violine,
2 Violinen und Violoncello

Françaix Quartett für Englischhorn, Violine,
Viola und Violoncello

Mozart Streichquintett g-Moll

Honegger Concerto da Camera für Flöte,
Englischhorn und Streichquintett

Clarissa Böck Flöte

Irene Reise Englischhorn

Frederika Steffens,

Margarete Zeuner-Schwarz Violine

Marlene Svoboda, N.N. Viola

Krassimira Krasteva Violoncello

Nina Valcheva Kontrabass

**JUNGE
DIRIGENTEN**

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

ABSCHLUSSKONZERT

des Kurses mit **Studenten der Dirigierklasse der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart**
Gesamtleitung **Prof. Per Borin**

Donnerstag

08.02.18

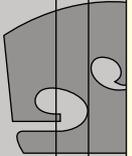
20:00 Uhr

Das Programm des Konzerts stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest



Prof. Per Borin

Kristin Vasterling
GEIGENBAUMEISTERIN



Mitglied im Verband deutscher Geigenbauer

Termine:
gerne nach telefonischer Vereinbarung

Landhausstr. 111 (Ecke Schwabenbergstraße)
70190 Stuttgart
Telefon 0711 / 26 14 62
kvasterling@web.de

OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM

VERDI UND WAGNER – ZWEI ANTIPODEN UNTER FREIEM HIMMEL

Seit 2013 sind die Stuttgarter Philharmoniker Festspielorchester bei den Opernfestspielen Heidenheim, wo sie in der Sommersaison 2017 bei der großen Opernproduktion **Der fliegende Holländer** und beim Eröffnungskonzert mit Werken von Copland, Gershwin und Dvořák zusammen mit der Solistin Sharon Kam zu erleben sein werden.

Im Heidenheimer Festspielprogramm 2017 stehen sich zwei kontrastierende Werke zweier Komponisten gegenüber, die schon zu ihren Lebzeiten als Antipoden mit grundverschiedenen künstlerischen

Auffassungen galten: Richard Wagner und Giuseppe Verdi.

So wird in Heidenheim auf der einen Seite der romantisch-philosophische Impetus Richard Wagners stehen, der mit dem Holländer seine Idee des Musiktheaters gefunden hatte. In einer Inszenierung von Georg Schmedleitner wird die geheimnisvolle Legende um den ruhelosen Seefahrer eine eigene Verbindung mit der archaischen Kulisse des Rittersaals auf Schloss Hellenstein eingehen. Die Stuttgarter Philharmoniker spielen unter Leitung des Künstlerischen Direktors Marcus Bosch.

Auf der anderen Seite wird Giuseppe Verdis **Un Giorno di Regno**, eine espritgeladene Verwechslungskomödie voller bissigem Witz und Ironie zu sehen sein (mit dem Orchester der OH! Cappella Aquileia).

Im Festspieljahr 2018 werden die Stuttgarter Philharmoniker in Giuseppe Verdis Oper **Nabucco** zu hören sein, die zusammen mit **I Lombardi alla prima crociata** (mit dem Orchester der OH! Cappella Aquileia) den endgültigen Durchbruch und einsetzenden Welterfolg des italienischen Komponisten markiert.



Marcus Bosch

Die Stuttgarter Philharmoniker bei den Opernfestspielen Heidenheim 2017

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Romantische Oper von **Richard Wagner**

Termine: 7. (Premiere), 9./14./15./21./22./26. und 28. Juli 2017, jeweils 20:00 Uhr

Die Stuttgarter Philharmoniker bei den Opernfestspielen Heidenheim 2018

NABUCCO

Oper in vier Akten von **Giuseppe Verdi**

Dichtung von **Temistocle Solera**

Premiere am 29. Juni 2018, 20:00 Uhr

OPER KONZERT EXTRAS

OPERNHEIDEN FESTSPIELEHEIM

„Sommerfestivals für Musiktheater gibt es an vielen Orten, doch nicht überall harmonieren Kulisse und Akustik so gut wie in Heidenheim.“
(Opernwelt)



TICKETS: 07321 - 327 7777
WWW.OPERNFESTSPIELE.DE







WIR ÜBER UNS – SERVICE

Die Stuttgarter Philharmoniker wurden im September 1924 gegründet und 1976 von der Baden-Württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart in ihre Trägerschaft genommen.

Seit Herbst 2015 ist **Dan Ettinger** Chefdirigent des Orchesters und Stuttgarter Generalmusikdirektor. Konzertanter Triumph und Höhepunkt seiner ersten Spielzeit war eine Aufführung von Puccinis „Turandot“ unter seiner Leitung mit internationaler Starbesetzung, dem Tschechischen Philharmonischen Chor Brünn und den Aurelius Sängerknaben, die mit stehenden Ovationen gefeiert wurde.

Neben mehreren Konzertreihen in ihrer Heimatstadt spielen die Stuttgarter Philharmoniker regelmäßig in vielen Städten des südwestdeutschen Raumes und geben jedes Jahr Gastspiele im In- und Ausland. Unter den Reisezielen der letzten Jahre waren Italien (Mailand), Österreich (Salzburg), die Schweiz (Luzern, Zürich) und Belgien (Antwerpen).

Seit 2013 sind die Stuttgarter Philharmoniker Festspielorchester der Opernfestspiele in Heidenheim, die Marcus Bosch als künstlerischer Direktor leitet.

Im Februar 2007 erhielten die Stuttgarter Philharmoniker aus der Hand des Enkels des Komponisten den „Prix Rachmaninoff 2006“ für ihren Konzert-Zyklus mit allen Sinfonien, Klavierkonzerten und weiteren Orchesterwerken Rachmaninoffs.

Die künstlerische Arbeit des Orchesters ist durch Schallplatten-, Rundfunk- und CD-Aufnahmen dokumentiert. Unter anderem sind erschienen Sergej Rachmaninoffs „Der Fels“ und „Die Toteninsel“, Alexander Skrjabin „Prométhée“ sowie die 1. und 3. bis 7. Sinfonie von Gustav Mahler. Außerdem wurden auf DVD veröffentlicht: „Maurice Ravel: La Valse, Beschäftigung mit einem Walzer“ und „Ottorino Respighi: Belkis, Königin von Saba“ mit der Erstaufnahme dieser Ballettmusik unter Leitung von Ettingers Vorgänger Gabriel Feltz. Zuletzt erschien eine CD mit Beethovens Sinfonien Nr. 3 und 5.

Die deutsche Theater- und Orchesterlandschaft wurde 2014 in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.



DIE MITGLIEDER DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER

1. Violine



Matthias Wächter



Aureli Blaszcok



Karina Kuzumi



Christina Bolze



Ramin Trümpelmann



Maciej Janiszewski



Claudia Wille



Maria Halder-Kohn



Keiko Waldner



Stefan Balle



Johannes Krause



Frederica Steffens



Julia Schautz



Alexander Wies



Wolfgang Herrmann

DIE MITGLIEDER DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER

2. Violine



Lucian Klein



Lionel Michélena



Isabelle Farr



Svetlana Shopinska



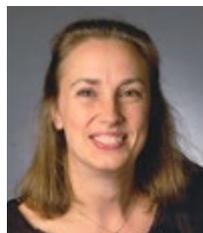
Nicola Schlenker



Izumi Otsuka-Rebke



Margarete Zeuner-Schwarz



Judith Chamberland



Sung-Hsin Helbig Huang



Julius Calvelli-Adorno



Louis Nougayrède

N. N.

Viola



Lonn Akahoshi



Markus Oertel



Steffen Goerke



Natalia Wächter



Cornelia Kuhlmann



Karin Rost



Sebastian Vogel



Martin Höfler



Irina Bockemühl



Marlene Svoboda



Akiko Hirataka

DIE MITGLIEDER DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Violoncello



Jochen Ameln



Bernhard Lörcher



Matthias Neupert



Martin Dörfler



Hans-Joachim Tscheber



Semiramis von Bülow-Costa



Claire Krausener



Krassimira Krasteva

Kontrabass



Reinald Schwarz



Folkert Weitzel



Markus Gähler



Arthur Balogh



Nina Valcheva



Eberhard Ludwig



Maya Valcheva

Flöte



Clarissa Böck



Thomas von Lüdinghausen



Nele Katharina Lamersdorf



Caroline Hens

Oboe



Nikola Stolz



Maiwenn Nicolas



Fabian Bolkenius



Irene Reise

DIE MITGLIEDER DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Klarinette



Peter Fellhauer



Ute Münch



Constanze Rothmaler-Frucht



Balthasar Hens

Fagott



Frank Lehmann



Michael Roser



Christof Baumbusch



Stephen Rex

Horn



Stefan Helbig



Irene López del Pozo



Alicia Sánchez Hernández



Hanna Grom



Alexander Cazzanelli



Piotr Nowara

Trompete



Sebastian Zech



Matthias Haslach



Andreas Pössl

Posaune



Matthias Nassauer



Michael Bigelmaier



Andreas Richter



Dieter Eckert

DIE MITGLIEDER DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Tuba



Herbert Waldner

Harfe



Emilie Jaulmes

Pauke/ Schlagzeug



Martin Ruda



Gerald Köck-Kriegshaber



Markus Fischer

Orchester- vorstand



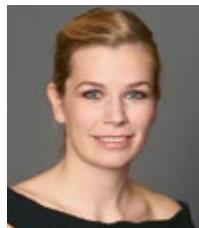
Michael Roser



Reinald Schwarz



Julia Schautz



Frederica Steffens

Verwaltung/ Management

Künstlerischer Intendant
Dr. Michael Stille

Kaufmännischer Intendant
Tilman Dost

Betriebsbüro
N. N.

Assistenz des Chefdirigenten/Marketing
Kerstin Maroke

Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit
Albrecht Dürr

Leiter Orchesterbüro
Jochen Endres

Personal und Finanzen
Joachim Jäger

Abonnements und Karten
Susanne El Tawiel

Orchesterwarte
Eduard Wall,
Christian Eberhardt,
Roman Wall

Freiwilliges Soziales Jahr
N. N.

HIERONYMUS KÖSTLER

Geigenbaumeister

Restaurierung und Handel
mit feinen alten
Streichinstrumenten und Bögen

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Hohenzollernstraße 16 · 70178 Stuttgart · Tel. (0711) 602601
Fax (0711) 6408205 · e-mail: hieronymus.koestler@t-online.de



Handeln, bevor die Karriere verzeigt ist!

Schwerpunktpraxis
für Physiotherapie,
Berufsmusiker,
Myoreflextherapie und
Schmerzpatienten

Haid
Gesundheitswerkstatt

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. von 8:00 – 16:00
und nach Vereinbarung

Marienplatz 1 · 70178 Stuttgart
Telefon 0711 - 16 12 20 95
www.haid-gesundheitswerkstatt.de

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER E.V.

WIR FÖRDERN MUSIK

Seit vielen Jahren begleitet und unterstützt die Gesellschaft der Freunde die Stuttgarter Philharmoniker. Wir finanzieren CD-Produktionen und den Erwerb von Notenmaterial, unterstützen die Jugendarbeit des Orchesters, beteiligen uns am Kauf von Instrumenten oder ermöglichen den Auftritt herausragender Künstler. Über persönliche Kontakte und die Netzwerke unserer Mitglieder, des Kuratoriums und des Vorstands unterstützen wir die Stuttgarter Philharmoniker auch ideell.

Als großes Symphonieorchester der Landeshauptstadt werden die Stuttgarter Philharmoniker von der Stadt und durch Landesmittel getragen. Die Stuttgarter Philharmoniker leisten damit einen herausragenden Beitrag im Kulturleben unserer Stadt. Die Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker wird immer dann aktiv, wenn für ein besonderes Musikereignis die begrenzten Mittel des Orchesters nicht ausreichen. Dafür setzen wir die Beiträge unserer Mitglieder ein, ergänzt um Spenden und Sponsorenbeiträge.

DESHALB SIND JETZT SIE GEFRAGT

Werden Sie Mitglied in der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker. Helfen Sie uns, die Stuttgarter Philharmoniker ideell und finanziell zu unterstützen. Nehmen Sie aktiv teil an der wichtigen Kulturarbeit unseres großartigen Orchesters.

Als Mitglied in der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker sind Sie unserem Orchester immer ganz nah:

- zu den Konzerten in der Liederhalle bei Gesprächen mit Musikern, der Intendanz und anderen Musikbegeisterten,
- bei Probenbesuchen,
- Konzertreisen oder
- bei den Matinee-Konzerten, die die Stuttgarter Philharmoniker ganz speziell für die Gesellschaft der Freunde im exklusiven Rahmen des Gustav-Siegle-Hauses aufführen.

VORSTAND DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE

Uwe Joachim (Vorsitzender), Stephan Schorn, Dr. Hans-Thomas Schäfer, Michael Sommer, Dr. Dieter Blessing

DAS KURATORIUM BERÄT UND BEGLEITET DIE ARBEIT DES VORSTANDS

Susanne Gräfin Adelman, Friedrich-Koh Dolge, Dr. Maria Hackl, Wolfgang Hahn, Prof. Dr. Rainer Kußmaul, Prof. Uta Kutter, Albert M. Locher, Bernhard Löffler, Dr. Klaus Otter, Michael Russ, Prof. Dr. Helmut Strosche, Dr. Matthias Werwig, Andreas G. Winter

UNSERE EHRENMITGLIEDER

Gabriel Feltz, Dr. Gerhard Lang, Dr. Wolfgang Milow, Prof. Dr. Wolfgang Schuster, Prof. Dr. Helmut Strosche, Prof. Dr. Jürgen W. Werhahn †

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Anmeldung ab dem
1. September 2017!
Telefon Stuttgarter
Philharmoniker
07 11/2 16-88990

Sonntag

17.12.17

11:00 Uhr

MATINEE

Villa-Lobos Bachianas Brasileiras
für Violoncelloensemble

Jochen Ameln
und die **Cellogruppe der Stuttgarter
Philharmoniker**

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Anmeldung ab
1. September 2017!
Telefon Stuttgarter
Philharmoniker
07 11/2 16-88990

Sonntag

15.04.18

11:00 Uhr

MATINEE

C. Schumann Klaviertrio
R. Schumann Quintett für Klavier und Streicher
Brahms Walzer für Klavier zu vier Händen

Dan Ettinger, N.N. Klavier
Streicher der Stuttgarter Philharmoniker



Gesellschaft der Freunde der
Stuttgarter Philharmoniker e.V.
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

**WERDEN SIE MITGLIED
DER GESELLSCHAFT
DER FREUNDE
DER STUTTGARTER
PHILHARMONIKER!**

Senden Sie einfach den **umseitigen Coupon** ausgefüllt und ausreichend frankiert in einem Umschlag mit Sichtfenster an die Geschäftsstelle der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker.



KARTENSERVICE

ABONNEMENTS

Neue Abonnements erhalten Sie ab sofort unter folgender Adresse:

Stuttgarter Philharmoniker
Gustav-Siegle-Haus
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

Telefon 0711/216-88990
Telefax 0711/216-88991
philharmoniker@stuttgart.de
www.stuttgarter-philharmoniker.de

GESCHÄFTSZEITEN

Montag bis Freitag:
9:00–12:30 Uhr
Montag bis Donnerstag:
13:30–15:30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Bitte beachten Sie:

Die Geschäftsstelle der Stuttgarter Philharmoniker ist im August 2017 geschlossen!

EINZELKARTEN

Einzelkarten erhalten Sie auch beim Easy Ticket Service
Telefon 0711/2 55 55 55
info@easyticket.de
www.easyticket.de
und bei den bekannten angeschlossenen Vorverkaufsstellen.

SIE HABEN DIE WAHL ZWISCHEN FOLGENDEN ABONNEMENT-REIHEN:

Die Große Reihe Neun Konzerte zum Thema „Junge Wilde“

Sextett Sechs Konzerte zum Thema „Orte der Sehnsucht“

Terzett Drei Konzerte

Sie können auch zwei oder drei der Abonnementreihen zusammen buchen und erhalten einen entsprechend größeren Rabatt. Oder stellen Sie sich einfach drei, sechs oder neun Konzerte Ihrer Wahl als **Wunschabo** zusammen (siehe Tabelle). Bei Neuansmeldungen oder Änderungswünschen bereits bestehender Abonnements verwenden Sie bitte das Bestellformular am Ende dieses Programmhefts!

Die Karten für die Abonnements der Spielzeit 2017/2018 werden Ihnen rechtzeitig zugesandt. Sie sind übertragbar. Bei begründbarer Verhinderung können die Karten in der Geschäftsstelle getauscht werden. Ab dem 1. September 2017 erteilen wir Ihnen gerne Auskunft über Ihre Tauschmöglichkeiten. Die Abonnements sind bis zum 30. Juni 2018 kündbar, andernfalls werden sie für die folgende Spielzeit verlängert.

Für alle von uns in der Spielzeit 2017/2018 veranstalteten Konzerte

- Abonnement-,
- Nachtschwärmer-,
- Kinder- und Familienkonzerte,
- Kultur am Nachmittag

erhalten Sie **Einzelkarten** bei den Stuttgarter Philharmonikern und bei allen Vorverkaufsstellen mit Anschluss an den Easy Ticket Service. Sicher ist auch eine Vorverkaufsstelle in der Nähe Ihres Wohnorts. Wir informieren Sie gerne!

Alle für die Veranstaltungen der Stuttgarter Philharmoniker ausgegebenen Eintrittskarten (ausgenommen Frei- und Ehrenkarten) gelten am jeweiligen Veranstaltungstag als Fahrausweis zum Veranstaltungsort ab drei Stunden vor Konzertbeginn und zur Rückfahrt bis Betriebsschluss (einschl. Nachtbusse) mit allen Verkehrsmitteln des VVS (2. Klasse) innerhalb des Geltungsbereiches des VVS-Gemeinschaftstarifs.

Der Kartenverkauf für die übrigen Konzerte wird vom jeweiligen Veranstalter eingerichtet.

ABONNEMENTPREISE IM ÜBERBLICK

Beim Wunschabo wird pro Konzert eine Bearbeitungsgebühr von 2 Euro erhoben.

Platzkategorie

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

3 Konzerte (Terzett)

84,50 Euro	73 Euro	60 Euro	47 Euro	38 Euro
------------	---------	---------	---------	---------

6 Konzerte (Sextett)

160 Euro	138 Euro	114 Euro	89 Euro	71 Euro
----------	----------	----------	---------	---------

9 Konzerte (Große Reihe oder Sextett und Terzett)

211 Euro	181,50 Euro	149 Euro	117 Euro	94 Euro
----------	-------------	----------	----------	---------

12 Konzerte (Große Reihe und Terzett)

272 Euro	235 Euro	193 Euro	151,50 Euro	121 Euro
----------	----------	----------	-------------	----------

15 Konzerte (Große Reihe und Sextett)

335 Euro	288,50 Euro	237 Euro	186 Euro	149 Euro
----------	-------------	----------	----------	----------

18 Konzerte

392 Euro	338 Euro	278 Euro	218 Euro	175,50 Euro
----------	----------	----------	----------	-------------

EINZELKARTENPREISE FÜR ABONNEMENTKONZERTE IN DER LIEDERHALLE

Der Vorverkauf beginnt am 1. September 2017.

Einzelkarte

36 Euro	31 Euro	25,50 Euro	20 Euro	16 Euro
---------	---------	------------	---------	---------

Schüler und Studenten

7 Euro				
--------	--------	--------	--------	--------

Inhaber der Bonuscard + Kultur¹, Kultur-Bonusheft-Inhaber und Schwerbehinderte (ab 80%)

18 Euro	15,50 Euro	12,75 Euro	10 Euro	8 Euro
---------	------------	------------	---------	--------

¹ Für jedes Abokonzert sind sechs Freikarten im Rahmen des Projekts „Kultur für alle“ an der Abendkasse hinterlegt.

EINZELKARTENPREISE FÜR KONZERTE IM GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Preis

Normal	Ermäßigt	Beginn Vorverkauf
--------	----------	-------------------

Nachtschwärmerkonzerte

25 Euro ⁴	20 Euro ^{3,4}	1. September 2017
----------------------	------------------------	-------------------

Kinder- und Familienkonzerte

7 Euro	–	1. September 2017
--------	---	-------------------

Mitten im Orchester sitzen

14 Euro ⁴	7 Euro ^{3,4}	1. September 2017
----------------------	-----------------------	-------------------

Kultur am Nachmittag

9 Euro	–	1. August 2017
--------	---	----------------

20 Jahre Stuttgarter Fagott-Quartett

40 Euro ^{2,4}	–	1. September 2017
------------------------	---	-------------------

² Inklusive Wein und Jausenteller

³ für Inhaber der Bonuscard + Kultur, Schwerbehinderte ab 80% sowie Schüler und Studenten

⁴ Preisfestsetzung vorbehaltlich des Beschlusses des Gemeinderats

ANDERE KONZERTE

Preise und Vorverkauf für Eintrittskarten bitte beim jeweiligen Veranstalter erfragen; Telefonnummern für die Konzerte in Stuttgart finden Sie in diesem Heft bei der jeweiligen Veranstaltung!

BESTELLFORMULAR

Ich möchte das nachfolgende Abonnement für die Konzertsaison 2017/2018 bestellen

- ABO Terzett (3 Konzerte) für Personen
- ABO Sextett (6 Konzerte) für Personen
- ABO Die Große Reihe (9 Konzerte) für Personen
- als Geschenkabonnement
- Wunschabo ohne Festplatzgarantie (3, 6, 9 Konzerte meiner Wahl)

Termine:

für Personen.

Die Preise für Ihre Abonnementwahl entnehmen Sie nebenstehender Tabelle

Mein Platzwunsch

Beethoven-Saal des Kultur- und Kongresszentrums Liederhalle

Kategorie 1 2 3 4 5

Parkett ansteigendes Parkett Empore

Karten schicken Sie bitte an

Zuname, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, E-Mail oder Fax tagsüber

Mein Abonnement (ausgenommen Geschenk- und Wunschabonnements) wird automatisch für die darauffolgende Saison verlängert, falls ich nicht bis zum 30. Juni 2018 kündige.

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an

E-Mail: philharmoniker@stuttgart.de
Telefax 0711/216-88991
oder

Stuttgarter Philharmoniker
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Kontoinhaber (Zuname, Vorname)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Kreditinstitut

IBAN

DE

Ich ermächtige die Landeshauptstadt Stuttgart, die Kosten meines Abonnements im Lastschriftverfahren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Landeshauptstadt Stuttgart auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

Das Mandat ist nur mit Datum und Originalunterschrift gültig und verfällt 36 Monate nach letztmaliger Nutzung.

Gläubiger-Identifikationsnummer der Landeshauptstadt Stuttgart:

DE06LHS00000038758

Mandatsreferenz/Buchungszeichen

5.0215.00 . Wird von der Landeshauptstadt Stuttgart ausgefüllt.

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Zur Erfassung und Verwaltung Ihres Abonnements verarbeitet die Landeshauptstadt Stuttgart die Daten, die Sie auf dem Bestellformular bzw. dem SEPA-Lastschriftmandat eingetragen haben. Die Stuttgarter Philharmoniker treffen die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Daten. Die Daten werden gelöscht, wenn sie zur Verwaltung des Abonnements nicht mehr benötigt werden. Die Angabe personenbezogener Daten ist freiwillig. Eine Teilnahme am Abonnement ist aus organisatorischen Gründen ohne diese Daten leider nicht möglich. Die Datenverarbeitung bei der Landeshauptstadt Stuttgart erfolgt nach den Vorschriften des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten (LDSG). Insbesondere weisen wir auf die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach §21 und §22 LDSG hin.



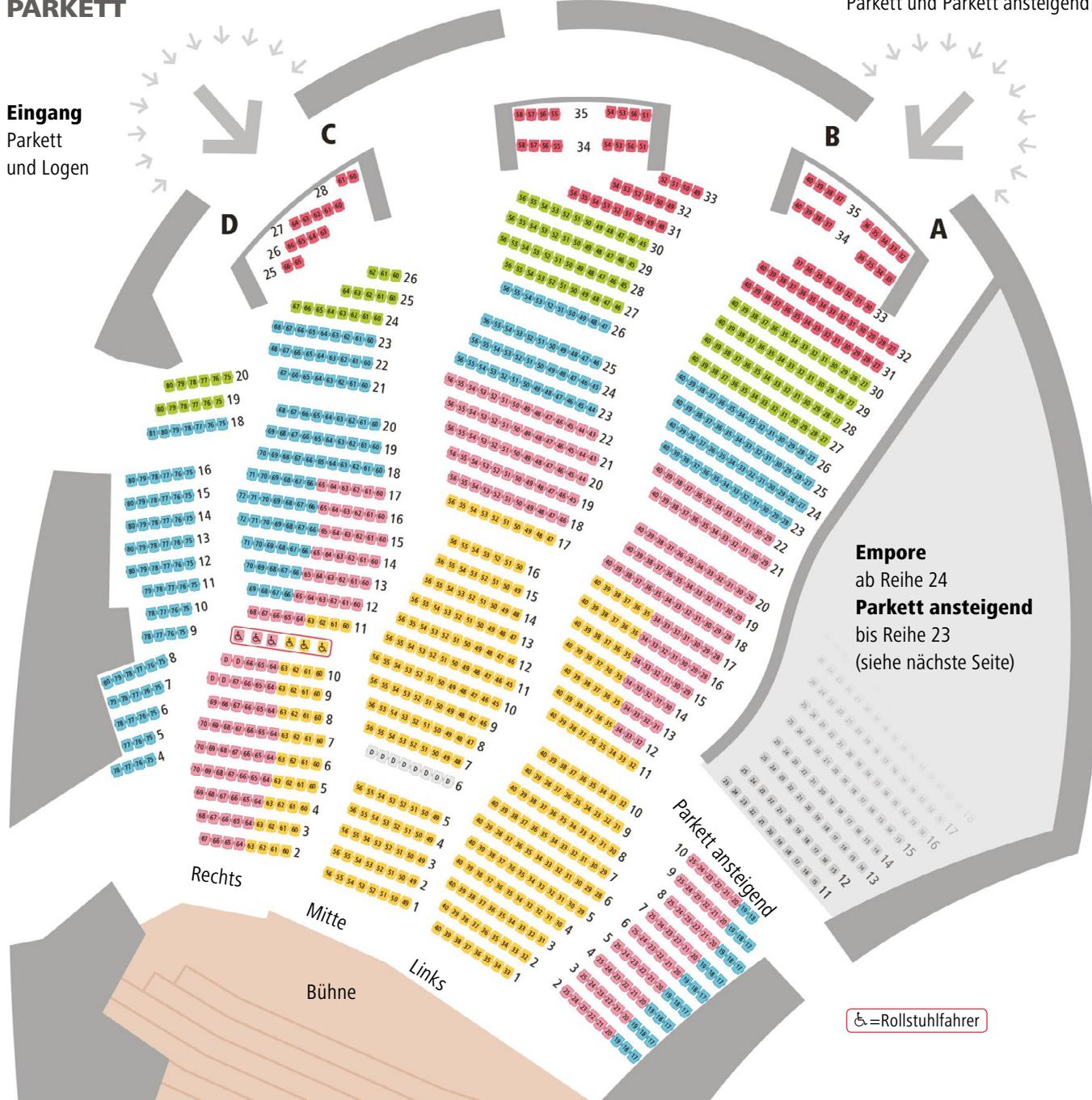
LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL

PARKETT

Eingang

Parkett und Parkett ansteigend

Eingang
Parkett
und Logen

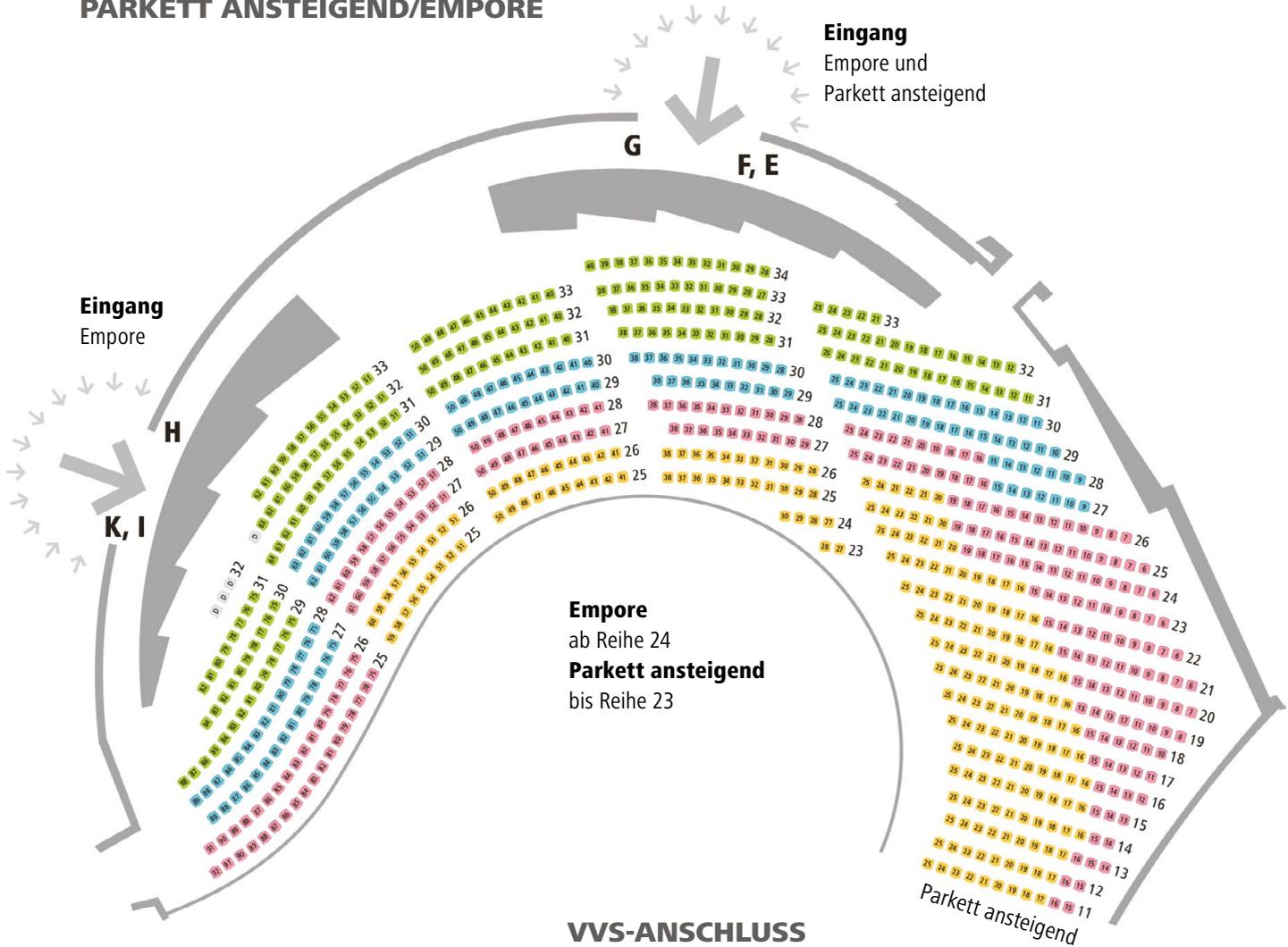


Empore
ab Reihe 24
Parkett ansteigend
bis Reihe 23
(siehe nächste Seite)

= Rollstuhlfahrer

LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL

PARKETT ANSTEIGEND/EMPORE



Eingang
Empore

Eingang
Empore und
Parkett ansteigend

Empore
ab Reihe 24
Parkett ansteigend
bis Reihe 23

Platzkategorie

1
2
3
4
5

VVS-ANSCHLUSS

Haltestelle Stadtmitte

S-Bahn **S1 S2 S3 S4 S5 S6**

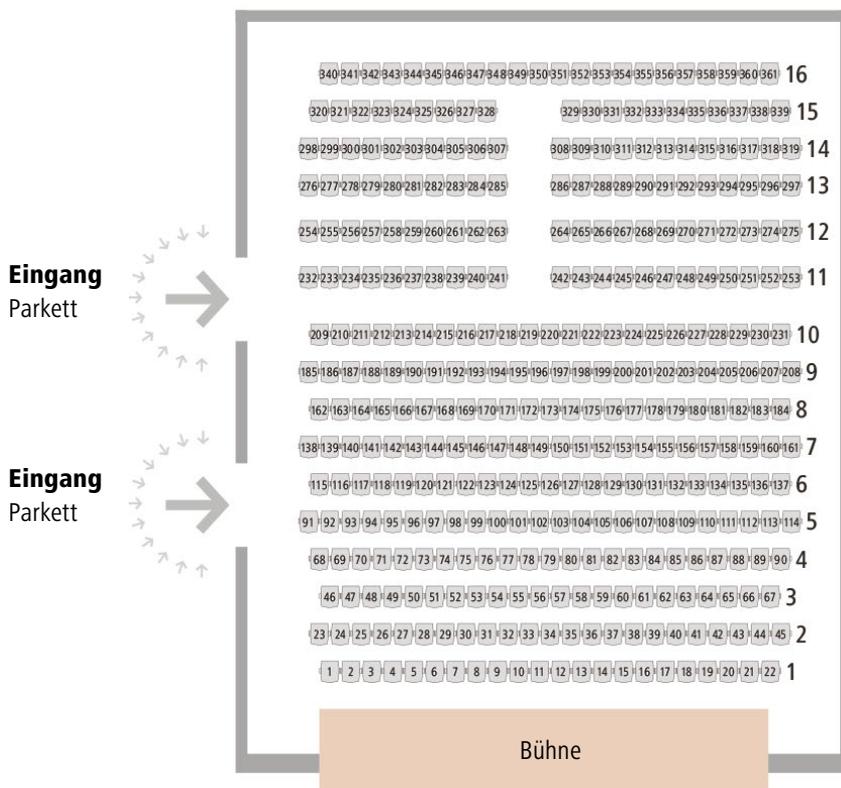
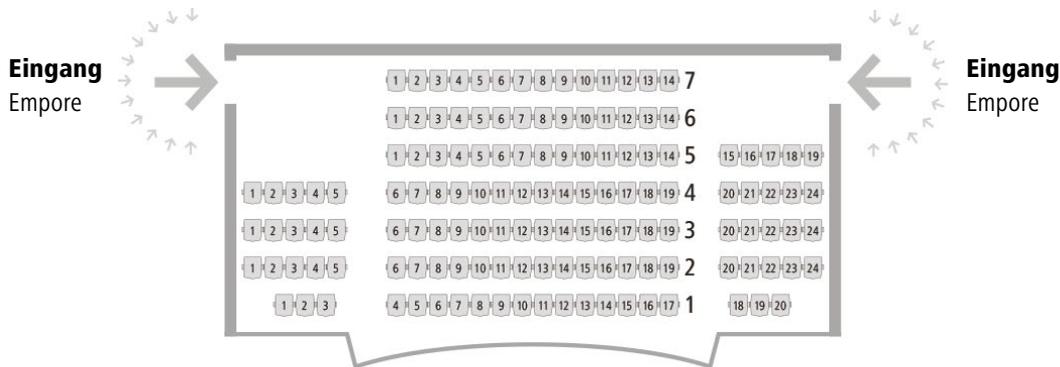
Haltestelle Berliner Platz (Liederhalle)

Stadtbahn **U1 U2 U9 U14 U24**

Buslinie **41 43**

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

PARKETT/EMPORE



Bitte beachten Sie:
Die Bestuhlung kann je nach Veranstaltung variieren.

VVS-ANSCHLUSS

Haltestelle Rathaus

Stadtbahn **U21** **U24**

Buslinie **43** **44**



Eva & Sven Maier

EIN SCHÖNER TAG BEGINNT MIT
EINER GUTEN NACHT

www.traum-fabrik.de



MATRATZEN AUS DER MANUFAKTUR

Das richtige Schlafsystem ist die Grundlage für Ihr Wohlbefinden

Unsere Philosophie fängt bei Ihnen – unseren Kunden – an. Wir produzieren keine Trends sondern Matratzen und Bettwaren, die Ihre Lebensqualität verbessern.

Jeder Nadelstich ist an der richtigen Stelle – damit Sie jeden Tag und jede Nacht Freude an unseren Produkten haben und das für viele, viele Jahre.



Wir glauben fest daran, dass wir den richtigen Weg gegangen sind und noch immer gehen, wenn wir uns bewusst für die Nachhaltigkeit und die Produktion unserer Bettwaren hier im schwäbischen Bad Boll entscheiden. Und wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter, die sich jeden Tag mit großem Engagement für Ihren guten Schlaf einsetzen.

Maiers Bettwarenfabrik GmbH & Co. KG
Reuteweg 1
73087 Bad Boll
Tel. (07164) 90 23 90

Maiers Bettwarenfabrik GmbH & Co. KG
Leinfeld-Echterdingen
Heilbronner Str. 4/1-2
70771 Leinfeld-Echterdingen
Tel. (0711) 65 69 25 0

Maier's Manufaktur für Bettwaren GmbH
Friedrichstraße 35 · 70174 Stuttgart
Tel. (0711) 120 93 390
Sitz der Gesellschaft:
Reuteweg 1, 73087 Bad Boll

Die Bettwarenfabrik in meiner Region



ALLES IM BLICK?

Mit dem Newsletter der Stuttgarter Philharmoniker halten wir Sie auf dem Laufenden:

www.stuttgarter-philharmoniker.de/newsletter.html



JETZT HABEN SIE UNS IN DER TASCHEN!

7/7 – die blaue App mit dem Bassschlüssel – für Kurzentschlossene und alle, die oft unterwegs sind. Entdecken Sie die nächsten 7 Tage und 7 Konzerte der Stuttgarter Philharmoniker auf Ihrem Smartphone!

www.stuttgarter-philharmoniker.de/77app



Besuchen Sie uns auch auf Facebook
www.facebook.com/Stuttgarter.Philharmoniker

DIE STADT INFORMIERT

www.stuttgart.de

www.stuttgart-meine-stadt.de

facebook.de/stadt.stuttgart

twitter.com/stuttgart_stadt

plus.google.com/+stadtstuttgart/posts

www.instagram.com/stuttgart.meine.stadt

www.youtube.com/StuttgartLHS

Stuttgarter Amtsblatt



STUTTGART



KONZERTKALENDER 2017/2018

SEPTEMBER 2017

Do 14.09. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Mozart „kleine“ g-Moll-Sinfonie Haydn Klavierkonzert D-Dur	Dirigent und Solist Dan Ettinger	74
Fr 15.09. 19:00 Uhr	SCHWÄBISCH HALL ST. MICHAELSKIRCHE	Mozart „große“ g-Moll-Sinfonie		
Sa 16.09. 18:00 Uhr	ALPIRSBACH KLOSTERKIRCHE			
Sa 23.09. 19:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – JUNGE WILDE (1) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Prokofjew Suite „Die Liebe zu den drei Orangen“ Rachmaninoff Klavierkonzert Nr. 1 Strawinsky Le Sacre du Printemps	Fabio Martino Klavier Dirigent Dan Ettinger	15

OKTOBER 2017

Do 05.10. 20:00 Uhr	ABO SEXTETT – ORTE DER SEHNSUCHT (1) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Ginastera Obertura para el „Fausto criollo“ Ginastera Harfenkonzert Dvořák Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“	Jana Boušková Harfe Dirigent Dan Ettinger	37
So 08.10. 16:00 Uhr	MÜNSTER-SCHWARZACH KLOSTERKIRCHE	Strauss Tod und Verklärung Mozart Hornkonzert Nr. 3 Dvořák Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“	Stefan Helbig Horn Dirigent Dan Ettinger	
Mo 09.10. 20:00 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER SITZEN GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Dvořák Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“	Dirigent Dan Ettinger	69
Sa 14.10. 20:00 Uhr 21:00 Uhr 22:00 Uhr 23:00 Uhr	STUTTGARTNACHT GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Mozart „kleine“ g-Moll-Sinfonie Mozart „große“ g-Moll-Sinfonie	Leitung Dan Ettinger	
Mo 16.10. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Honegger Sonatine Dohnányi Serenade Kodály Intermezzo Mendelssohn Bartholdy Klavierquartett	Julia Schautz Violine Irina Bockmühl Viola Krassimira Krasteva Violoncello Doriana Tschakarova Klavier	74

Mi 18.10. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Bruckner Sinfonie Nr. 6	Leitung Christian Zacharias	
Fr 20.10. 19:30 Uhr	GERMERING STADTHALLE ORLANDOSAAL	Mozart Klavierkonzert c-Moll Bruckner Sinfonie Nr. 6	Dirigent und Pianist Christian Zacharias	
Sa 21.10. 19:00 Uhr	ABO TERZETT (1) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Mozart Klavierkonzert c-Moll Bruckner Sinfonie Nr. 6	Dirigent und Pianist Christian Zacharias	51
Di 24.10. 20:00 Uhr	NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE SAALBAU	Mozart Klavierkonzert c-Moll Bruckner Sinfonie Nr. 6	Dirigent und Pianist Christian Zacharias	
Do 26.10. 20:00 Uhr	LAHR STADTHALLE			
Fr 27.10. 19:30 Uhr	FÜRTH STADTTHEATER			

NOVEMBER 2017

Mo 06.11. 19:30 Uhr	GRAZ STEPHANIENSAL	Bach Klavierkonzert d-Moll für Akkordeon Piazzolla Tangos	Ksenija Sidorova Akkordeon Dirigent Jan Willem de Vriend	
Di 07.11. 19:30 Uhr	GRAZ STEPHANIENSAL	Schubert Ouvertüre im italienischen Stil Mendelssohn Bartholdy Sinfonie Nr. 1		
Fr 10.11. 20:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Mendelssohn Bartholdy Sinfonie Nr. 1 Bach Klavierkonzert d-Moll Piazzolla Tangos	Ksenija Sidorova Akkordeon Dirigent Jan Willem de Vriend	64
Sa 11.11. 19:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – JUNGE WILDE (2) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Bach Klavierkonzert d-Moll für Akkordeon Piazzolla Tangos Schubert Ouvertüre im italienischen Stil Mendelssohn Bartholdy Sinfonie Nr. 1	Ksenija Sidorova Akkordeon Dirigent Jan Willem de Vriend	17
Di 14.11. 9:00 und 11:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Prokofjew Peter und der Wolf	Eva Hinterreithner Erzählerin/ Schauspiel/Gesang Dirigentin Elisabeth Fuchs	71
Mi 15.11. 9:00 und 11:00 Uhr				
Do 16.11. 9:00 und 11:00 Uhr				

Fr 17.11. 9:00 und 11:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Prokofjew Peter und der Wolf	Eva Hinterreithner Erzählerin/ Schauspiel/Gesang Dirigentin Elisabeth Fuchs	71
Sa 18.11. 14:30 und 16:30 Uhr				
So 19.11. 11:00 Uhr	KAMMERMUSIKMATINEE	Strauss Streichsextett aus „Capriccio“ Mozart Streichquintett C-Dur Tschaikowsky Streichsextett „Souvenir de Florence“	Alexander Wies, Pauline Meuret Violine Marlene Svoboda, Martin Höfler Viola Claire Krausener, Bernhard Lörcher Violoncello	76
Di 21.11. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Rachmaninoff Sinfonie Nr. 2	Leitung Marc Piollet	70
Fr 24.11. 20:00 Uhr	ABO SEXTETT – ORTE DER SEHNSUCHT (2) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Paganini Violinkonzert Nr. 2 Rachmaninoff Sinfonie Nr. 2	Anna Tifu Violine Dirigent Marc Piollet	38
Mi 29.11. 21:00 Uhr	MAILAND CONSERVATORIO, SALA VERDI			

DEZEMBER 2017

Do 7.12. 20:00 Uhr	DIE GROSSE REIHE – JUNGE WILDE (3) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Brahms Klavierkonzert Nr. 1 Mahler Sinfonie Nr. 1 „Der Titan“	Joseph Moog Klavier Dirigent Nicholas Milton	18
Mi 13.12. 21:00 Uhr	MAILAND CONSERVATORIO, SALA VERDI	Tschaikowsky Ouvertüre F-Dur Klavierkonzert Nr. 1 „Schwanensee“-Suite	Lukas Geniušas Klavier Dirigent Toshiyuki Kamioka	
So 17.12. 11:00 Uhr	MATINEE DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Villa-Lobos Bachianas Brasileiras	Jochen Ameln und die Cello- gruppe der Stuttgarter Philhar- moniker	89
Mo 18.12. 20 Uhr	ABO SEXTETT – ORTE DER SEHNSUCHT (3) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Tschaikowsky Ouvertüre F-Dur Klavierkonzert Nr. 1 „Schwanensee“-Suite	Lukas Geniušas Klavier Dirigent Toshiyuki Kamioka	41
Sa 30.12. 18:00 Uhr	JAHRESSCHLUSSKONZERT DER SKS RUSS LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Debussy Préludes für Orchester Beethoven Sinfonie Nr. 9	Gesangssolisten Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn Dirigent Noam Zur	62

JANUAR 2018

Mo 01.01. 19:00 Uhr	NEUJAHRSKONZERT DER KULTURGEMEINSCHAFT LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	Dvořák Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“ Gershwin Ein Amerikaner in Paris Artie Shaw Klarinettenkonzert Gershwin Fascinating Rhythm	Andy Miles Klarinette Dirigent Noam Zur	60
Sa 06.01. 19:30 Uhr	FÜRTH STADTTHEATER	Dvořák Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“	Andy Miles Klarinette Dirigent Noam Zur	
So 07.01. 15:00 Uhr	FÜRTH STADTTHEATER	Gershwin Ein Amerikaner in Paris Artie Shaw Klarinettenkonzert Gershwin Fascinating Rhythm		
Do 11.01. 20:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – JUNGE WILDE (4) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Eybler La Follia Clement Violinkonzert Nr. 1 Beethoven Sinfonie Nr. 3 „Eroica“	Alina Pogostkina Violine Dirigent Reinhard Goebel	
Di 16.01. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Thieriot Flötenquartett Prokofjew Quintett Onslow Nonett	Clarissa Böck Flöte Nikola Stolz Oboe Peter Felhauer Klarinette Michael Roser Fagott Irene López del Pozo Horn Johannes Krause Violine Louis Nougayrède Viola Semiramis von Bülow-Costa Violoncello Nina Valcheva Kontrabass	74
Fr 19.01. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Brahms Sinfonie Nr. 4	Leitung Yoel Gamzou	70
So 21.01. 16:00 Uhr	BENEFIKONZERT FÜR DIE VESPERKIRCHE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Mendelssohn Bartholdy Ouvertüre „Die Hebriden“ Brahms Sinfonie Nr. 4	Dirigent Yoel Gamzou	
Di 23.01. 20:00 Uhr	ABO SEXTETT – ORTE DER SEHNSUCHT (4) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Mendelssohn Bartholdy Ouvertüre „Die Hebriden“ Shankar Sitarkonzert Nr. 2 Brahms Sinfonie Nr. 4	Anoushka Shankar Sitar Dirigent Yoel Gamzou	42
Sa 27.01. 20:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Studnitzky Memento	Sebastian Studnitzky Trompete und Klavier Dirigent Ekkehard Klemm	64

FEBRUAR 2018

Fr 02.02. 20:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – JUNGE WILDE (5) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Bach Toccata und Fuge Liszt Festklänge Smetana Die Moldau Weill Dreigroschenmusik	Dirigent Rasmus Baumann	24
Do 08.02. 20:00 Uhr	KONZERT MIT JUNGEN DIRIGENTEN GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Abschlusskonzert	mit Studenten der Klasse Prof. Borin der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart	77
Fr 09.02. 20:00 Uhr	20 JAHRE STUTTGARTER FAGOTT-QUARTETT GUSTAV-SIEGLE-HAUS KLEINER SAAL	Je stärker der Wein, desto schwächer das Bein	Frank Lehmann, Michael Roser, Christof Baumbusch, Stephen Rex Fagott Jörg Schade Moderation	67
Do 15.02. 20:00 Uhr	ABO SEXTETT – ORTE DER SEHNSUCHT (5) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Goldmark Ouvertüre zu „Die Königin von Saba“ Bloch Shelomo Beethoven Sinfonie Nr. 5	Jochen Ameln Violoncello Dirigent Dan Ettinger	
Mi 21.02. 21:00 Uhr	MAILAND CONSERVATORIO, SALA VERDI	Beethoven Ouvertüre zur Oper „Fidelio“ Beethoven Klavierkonzert Nr. 5 Schubert Sinfonie Nr. 4 „Tragische“	Chen Guang Klavier Dirigent Christian Arming	
Sa 24.02. 19:00 Uhr	ABO TERZETT (2) LIEDERHALLE BEETHOVENSAAL	Beethoven Ouvertüre zur Oper „Fidelio“ Beethoven Klavierkonzert Nr. 5 Schubert Sinfonie Nr. 4 „Tragische“	Chen Guang Klavier Dirigent Christian Arming	53

MÄRZ 2018

Fr 02.03. 20:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – JUNGE WILDE (6) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Berg Sieben frühe Lieder Strauss Orchesterlieder Strauss Ein Heldenleben	Thomas Hampson Bassbariton Dirigent Dan Ettinger	26
Sa 03.03. 20:00 Uhr	VILLINGEN-SCHWENNINGEN FRANZISKANER KONZERTSAAL	Berg Sieben frühe Lieder Strauss Orchesterlieder Strauss Ein Heldenleben	Thomas Hampson Bassbariton Dirigent Dan Ettinger	
Di 06.03. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Gershwin Suite aus „Porgy and Bess“	Leitung Frank Dupree	70
Do 08.03. 20:00 Uhr	BACKNANG BÜRGERHAUS	Beethoven Klavierkonzert Nr. 5 Beethoven Sonate op. 111, Arietta für Jazztrio Ellington Three black Kings Gershwin Porgy and Bess-Suite	Frank Dupree Klavier Mini Schulz Kontrabass Obi Jenne Schlagzeug Dirigent Frank Dupree	
Fr 09.03. 20:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Beethoven Klavierkonzert Nr. 5 Beethoven Sonate op. 111, Arietta für Jazztrio Ellington Three black Kings Gershwin Porgy and Bess-Suite	Frank Dupree Klavier Mini Schulz Kontrabass Obi Jenne Schlagzeug Dirigent Frank Dupree	64
Di 13.03. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Mozart Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“ Bizet Carmen-Suite Mozart Bläuserserenade	Clarissa Böck Flöte Nikola Stolz, Maiwenn Nicolas Oboe Peter Felhauer, Constanze Rothmaler-Frucht Klarinette Michael Roser, Stephen Rex Fagott Hanna Grom, Alexander Cazzanelli Horn Nina Valcheva Kontrabass	75
Di 20.03. 20:00 Uhr	ABO SEXTETT – ORTE DER SEHNSUCHT (6) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Glasunow Chopiniana Wieniawski Violinkonzert Nr. 2 Brahms Sinfonie Nr. 2	Janusz Wawrowski Violine Dirigent Daniel Raiskin	46

So 25.03. 11:00 Uhr	KAMMERMUSIKMATINEE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Romberg Flötenquintett e-Moll Francaix Quartett mit Englischhorn Mozart Streichquintett g-Moll Honegger Concerto da Camera	Clarissa Böck Flöte Irene Reise Englischhorn Frederika Steffens, Margarete Zeuner-Schwarz Violine Marlene Svoboda, N.N. Viola Krassimira Krasteva Violoncello Nina Valcheva Kontrabass	76
-------------------------------	-------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

APRIL 2018

Mo 09.04. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Haydn Streichquartett op. 20 Nr. 2 Piazzolla Four for Tango Janáček Streichquartett Nr. 2 „Intime Briefe“	Isabelle Farr, Louis Nougayrède Violine Martin Höfler Viola Krassimira Krasteva Violoncello Ulrich Schlumberger Akkordeon	75
So 15.04. 11:00 Uhr	MATINEE DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	C. Schumann Klaviertrio R. Schumann Klavierquintett Brahms Walzer zu vier Händen	Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker Dan Ettinger und N.N. Klavier	89
Di 17.04. 20:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – JUNGE WILDE (7) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Schostakowitsch Suite aus Jazz- und Ballettmusiken Gershwin Rhapsodie in blue Schostakowitsch Sinfonie Nr. 1	Makoto Ozone Klavier Dirigent Dan Ettinger	28
Do 19.04. 19:30 Uhr	ASCHAFFENBURG STADTHALLE	Schostakowitsch Suite aus Jazz- und Ballettmusiken Gershwin Rhapsodie in blue Schostakowitsch Sinfonie Nr. 1	Makoto Ozone Klavier Dirigent Dan Ettinger	
So 22.04. 14:30 und 16:30 Uhr Mo 23.04. 9:00 und 11:00 Uhr Di 24.04. 9:00 und 11:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Näther Max und Moritz	Prisca Maier, Cornelius Nieden Schauspieler Dirigent Dan Ettinger	72
Mi 25.04. 11:00 Uhr	SCHWÄBISCH HALL NEUBAUSAAL	Näther Max und Moritz	Prisca Maier, Cornelius Nieden Schauspieler Dirigent Dan Ettinger	
Mo 30.04. 19:00 Uhr	KONZERT DER KULTURGEMEINSCHAFT LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Chopin Klavierkonzert Nr. 1 Tschaikowsky Sinfonie Nr. 5	Enrica Ciccarelli Klavier Dirigent Dan Ettinger	61

MAI 2018

Sa 05.05. 19:00 Uhr	ABO TERZETT (3) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Tschaikowsky Violinkonzert Strawinsky Petruschka	Asi Matathias Violine Dirigent Dan Ettinger	54
Di 08.05. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Prokofjew Suite aus „Romeo und Julia“	Leitung Dan Ettinger	70
Sa 12.05. 19:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – JUNGE WILDE (8) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Grieg Suite aus „Peer Gynt“ Prokofjew Suite aus „Romeo und Julia“	Timo Brunke Konzertpoet Dirigent Dan Ettinger	30
Mi 16.05. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Rachmaninoff Trio élégiaque Nr. 1 Beethoven Klaviertrio c-Moll Schubert Klaviertriosatz Brahms Klaviertrio Nr. 3	Philharmonisches Klaviertrio: Andreas Kersten Klavier Stefan Balle Violine Bernhard Lörcher Violoncello	75
Fr 18.05. 20:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Beethoven 6 Streichquartette op. 18	Isabelle Farr, Louis Nougarede, Wolfgang Herrmann, Johannes Krause, Julius Calvelli-Adorno, Martin Höfler Violine Martin Höfler, Louis Nougarede Sebastian Vogel Viola Krassimira Krasteva, Semiramis von Bülow-Costa, Martin Dörfler Violoncello	64

JUNI 2018

Mi 06.06. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Beethoven Sinfonie Nr. 7	Leitung Dan Ettinger	70
Sa 09.06. 19:00 Uhr	ABO DIE GROSSE REIHE – JUNGE WILDE (9) LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL	Weber Ouvertüre „Der Freischütz“ Fazil Say Water Concerto Beethoven Sinfonie Nr. 7	Fazil Say Klavier Dirigent Dan Ettinger	32
Mo 11.06. 20:00 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER SITZEN GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Beethoven Sinfonie Nr. 7	Dirigent Dan Ettinger	69
Mi 13.06. 21:00 Uhr	MAILAND CONSERVATORIO, SALA VERDI	Weber Ouvertüre „Der Freischütz“ Fazil Say Water Concerto Beethoven Sinfonie Nr. 7	Fazil Say Klavier Dirigent Dan Ettinger	
Fr 29.06. 20:00 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM HEIDENHEIM, SCHLOSS HELLENSTEIN*	Verdi Nabucco (Premiere)	Dirigent Marcus Bosch	78
Sa 30.06. 20:00 Uhr				

JULI 2018

<p>Mi 04.07. 16:00 Uhr</p>	<p>KULTUR AM NACHMITTAG GUSTAV-SIEGLE-HAUS</p>	<p>Werke von Leclair, Mozart, Rossini, Piazzolla, W.F. Bach, Haydn, Ibert und Pierné</p>	<p>Harpy Wood Quintett: Clarissa Böck Flöte Maiwenn Nicolas Oboe Frank Lehmann Fagott Krassimira Krasteva Violoncello Emilie Jaulmes Harfe</p>	<p>75</p>
<p>Fr. 06.07. 20:00 Uhr</p> <p>Sa 07.07. 20:00 Uhr</p> <p>Do 12.07. 20:00 Uhr</p> <p>Fr 13.07. 20:00 Uhr</p> <p>Mi 18.07. 20:00 Uhr</p> <p>Sa 21.07. 20:00 Uhr</p> <p>Do 26.07. 20:00 Uhr</p> <p>Fr 27.07. 20:00 Uhr</p>	<p>OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM HEIDENHEIM, SCHLOSS HELLENSTEIN*</p>	<p>Verdi Nabucco</p>	<p>Dirigent Marcus Bosch</p>	<p>78</p>
<p>Sa 28.07. 20:00 Uhr</p> <p>So 29.07. 20:00 Uhr</p>	<p>OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM HEIDENHEIM, SCHLOSS HELLENSTEIN*</p>	<p>LAST NIGHT Werke von Bernstein und Gershwin</p>	<p>Dirigent Marcus Bosch</p>	<p>78</p>

* Abhängig von der Witterung finden die Veranstaltungen im Rittersaal Schloss Hellenstein Open Air oder im Festspielhaus Congress Centrum Heidenheim statt.

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Landeshauptstadt Stuttgart, Kulturamt, Stuttgarter Philharmoniker, Kaufmännischer Intendant Tilman Dost, in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation

TEXTE

Albrecht Dürr
Michael Stille
Jürgen Hartmann

REDAKTION

Albrecht Dürr
Kerstin Maroke

GESTALTUNG

Dirk Lass
Thomas R. Wolf

SATZ

PRC Werbe-GmbH

DRUCK

Offizin Scheufele
Druck und Medien GmbH & Co. KG

STAND

April 2017
Irrtum und Änderungen vorbehalten

BILDNACHWEIS

Titelfoto sowie S.10, 11, 12, 20, 21, 31, 34, 48, 49, 58, 59, 65, 68*

S. 4 – Thomas Wagner

S. 5 – MWK Pfisterer

S. 14 – Friedrun Reinhold

S. 16 – SL Chai

S. 19 – t.mardo

S. 22 – Nikolaj Lund

S. 24 – Pedro Malinowski

S. 27 – Jimmy Donelan

S. 28 – Kobayashi

S. 30 – Atelier Hostrup

S. 33 – Marco Borggreve

S. 36 – VlK Vojtěch

S. 43 – Jamie James Medina

S. 47 – Patrycja Toczynska

S. 50 – Marc Vanappelghem

S. 55 – John Henry Fair

S. 56 – Dirk Lass

S. 61 – Roberto Cifarelli

S. 62 – Beate Kazimirowicz (M. Uhl), karin claus/Shutterstock.com

S. 67 – Rosa Frank

S. 71 – El_Snyd_art/Shutterstock.com

*LUCA FRÖHLINGSDORF

Postproduction: Matthias Matthai

Inspiring Artist:

NIKOLAUS KOLIUSIS

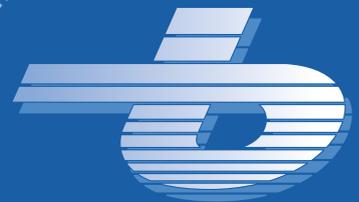


48 x Sitzkomfort mit Chauffeur!

FÜR ORCHESTER UND ANDERE ...

Partner der Stuttgarter Philharmoniker

binder reisen ... urlaub mit kultur!



www.binder-reisen.de



WWW.STUTTARTER-PHILHARMONIKER.DE